

PALACKÝ-UNIVERSITÄT IN OLOMOUC

PÄDAGOGISCHE FAKULTÄT

Institut für Fremdsprachen

Bachelorarbeit

Klára Navrátilová

Ausdruck von Emotionen in der Zeitschrift Bravo

Ich erkläre hiermit, dass ich meine Bachelorarbeit selbstständig verfasst habe und nur die im Literaturverzeichnis angegebenen Quellen benutzt habe.

In Olomouc, den 9. Dezember 2016

.....

Klára Navrátilová

Ich möchte mich an dieser Stelle bei meiner Betreuerin Frau PhDr. Eva Maria Hrdinová PhD. für ihre Bereitschaft und wertvolle Ratschläge und auch bei Frau PhDr. Olga Vomáčková PhD. für ihre Hilfe herzlich bedanken.

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	5
1. Emotionen – Definition und Werk der „Emotionsforschung“	6
1.1 Definition der Emotionen	6
1.2 Emotionen – bisheriger Überblick der Erforschung	7
2 Grammatische Mittel mit denen man Emotionen ausdrücken kann	10
2.1 Morpho-syntaktische Ebene	11
2.1.1 Die Imperativsätze	11
2.1.2 Die Partikeln	13
2.1.3 Die Interjektion	16
2.2 Lexikalische Ebene	18
2.2.1 Emotive Lexeme	18
2.2.2 Anglizismen	19
2.3 Grafische Ebene	20
3. Beschreibung von dem Korpus und der Methode	21
3.1. Die Methode	21
3.2. Der Korpus	22
4. Eigene Analyse	23
4.1 Morpho-syntaktische Ebene	24
4.1.1 Imperativsätze	24
4.1.2 Ellipsen	24
4.1.3 Partikeln	25
4.1.4 Interjektionen	26
4.2 Lexikalische Ebene	27
4.2.1 Substantive	27
4.2.2 Adjektive	29
4.2.3 Adverbien	30

4.2.4 Verben.....	31
4.2.5 Anglizismen.....	32
4.3 Grafische Ebene	34
4.3.1 Emoticons und Symbole	34
4.3.2 Buchstabwiederholungen.....	35
4.3.3 Diakritische Zeichen.....	36
4.3.4 Großschreibung.....	37
4.3.5 Akronyme	37
4.4 Grafische Darstellung des Anteils von analysierten grammatischen Mitteln	38
ZUSAMMENFASSUNG	41
Bibliographie	43
Internetquellen	45
ANLAGEN	46

EINLEITUNG

Der Mensch ist ein vernünftiges Wesen. Er kann logisch nachdenken und komplizierte Geräte bedienen. Diese Fähigkeiten unterscheiden ihn von Tieren. Der Mensch ist aber auch emotional veranlagt. Alles was er tut, wird von Gefühlen begleitet. Die Emotionen, die man innerlich erlebt, werden sehr oft auch äußerlich ausgedrückt oder man spricht wenigstens darüber. Daneben erregt man mit seinem Verhalten Emotionen auch in anderen Menschen – absichtlich oder unabsichtlich.

Diese Bachelorarbeit beschäftigt sich mit den sprachlichen Mittel in deutschen Zeitschriften für Jugend, die die Emotionen ausdrücken. Diese sprachlichen Mittel werden mit Hilfe einer Analyse der Zeitschrift BRAVO festgestellt. Die Arbeit wird in zwei Teile geteilt. Meine Hypothese ist, dass die emotionellen Elemente auf der lexikalischen Ebene (d.h. Substantive, Adjektive, Adverbien, Diminutiva, Verben und Anglizismen) öfter benutzt werden als auf den anderen. Ziel dieser Arbeit ist es, die Richtigkeit dieser Hypothese feststellen.

Am Anfang des theoretischen Teils, in dem ersten Kapitel werde ich mich mit Emotionen befassen und der Begriff *Emotion* wird definiert. Weiter, in dem zweiten Kapitel, werden die Geschichte der Erforschung von Emotionen und aktuelle Forscher und Projekte angedeutet. Am Ende des theoretischen Teils, in dem dritten Kapitel, werden die grammatischen Mittel beschrieben, mit denen man die Emotionen äußern kann. Ich konzentriere mich dabei auf die morpho-syntaktische, lexikalische und graphische Ebene.

Im praktischen Teil, in dem vierten Kapitel, werden konkrete Nummern der Zeitschrift BRAVO analysiert (zehn Stück), wobei ich mich auf sprachliche Mittel, die die Emotionen ausdrücken, konzentriere. Während dieses Prozesses wird die Hypothese überprüft. Dann werde ich konkrete ausgewählte Beispiele anführen und emotionale Bedeutung erklären. Zuletzt möchte ich mit Hilfe von graphischen Diagrammen demonstrieren, welche sprachliche Mittel man zu dem Emotionsausdruck am häufigsten benutzt und wie diese Resultate mit den Erkenntnissen des theoretischen Teiles korrespondieren.

1. Emotionen – Definition und Werk der „Emotionsforschung“

1. 1 Definition der Emotionen

Emotionen bilden einen untrennbaren Bestandteil des Lebens. Jeden Tag erleben wir verschiedene Situationen, wo auch Freude, Ärger, Trauer oder Angst eine Rolle spielen. Jeder von uns drückt die Emotionen aus und möchte manchmal auch die Emotionen in anderen Menschen auslösen. Bevor wir die Emotionen und Weisen mit denen man Emotionen äußert, studieren, müssen wir sie definieren. *„Emotion ist ein breiterer Begriff als Gefühl. Dieser Begriff umfasst die subjektiven Erfahrungen von Herzenslust und Unbehagen versehen mit physiologischen Veränderungen, motorischen Ausdrücken (Gestik, Mimik) und Zuständen von größer oder weniger Aufmerksamkeit (Liebe, Angst, Hass u.a.).“*¹ Laut Schwarz-Friesel kann man sagen: *„Emotionen stellen permanent verankerte, interne Kenntniszustände im menschlichen Organismus und der Persönlichkeitsstruktur dar, die repräsentationale und prozedurale Aspekte involvieren und die als Bewertungsinstanzen sowohl auf die eigene Ich-Befindlichkeit als auch auf externe Befindlichkeit im Gesamtkomplex menschlichen Lebens und Erlebens bezogen sind. Emotionale Zustände sind mehrdimensional verankert und können regulativ bewusst oder auf den Menschen einwirken.“*² In der ersten Definition kann man sehen, dass die Autoren zwischen Begriffen Emotion und Gefühl unterscheiden. Andere finden diese Begriffe synonym.³ Auch meiner Meinung nach sind sie synonym.

¹ HARTL, Pavel /Helena HARTLOVÁ. *Psychologický slovník*. Praha: Portál, 2015. ISBN 978-80-262-0873-0. S. 138. Eigene Übersetzung.

² SCHWARZ-FRIESEL, Monika. *Sprache und Emotion*. Tübingen: A. Francke Verlag 2007. UTB Sprachwissenschaft, 2939. ISBN 978-3-7720-8231-3. S. 72.

³ Es gibt unter den Linguisten auch vereinzelt die Auffassung der sogenannten „Emotionslinguistik“. Da gibt es aber auch viele Kritiker, die behaupten, dass es sich um kein neues Forschungsgebiet handelt. Nach Fiehler „die Kommunikation von Emotionen kein eigenständiger Gegenstandsbereich ist, obwohl es möglich ist die Kommunikation von Emotionen analytisch gesondert zu behandeln. Es ist sichtbar, dass es schwierig ist, eine feste Definition „der Emotionslinguistik“ zu finden. Man kann hier mindestens eine freie Beschreibung von Ortner anführen: *„Emotionslinguistik ist eine eklektisch anmutende Ansammlung von Erkenntnissen über Sprachsystem und Sprachgebrauch unter der spezifischen perspektive der Emotionalität.“* Vgl. ORTNER, Heike. *Text und Emotion: Theorie, Methode und Anwendungsbeispiele emotionslinguistischer Textanalyse*. Narr Francke Attempto 2014. ISBN 3823369105. S. 52.

1. 2 Emotionen – bisheriger Überblick der Erforschung

Es ist deshalb kein Wunder, dass die Emotionen seit Jahren im Zentrum des Interesses stehen. In der Weltgeschichte können wir mehrere Persönlichkeiten finden, die sich mit Emotionen befasst haben. Man kann zum Beispiel Aristoteles, René Descartes oder Jean Jacques Rousseau erwähnen.

Aristoteles ist einen von den größten Denkern des Altertums. In seinem Werk *Die Nikomachische Ethik* ⁴ beschäftigt sich Aristoteles unter anderem mit Seele und Gefühlen der Menschen.

René Descartes' Studium der Emotionen ist noch breiter. Er hat sie nicht nur in spezifische Kategorien geteilt, sondern auch eine Detailanalyse eingeführt. Laut Descartes hat jede Emotion eine „*eigenartige psychische Bedeutung, und darin unterscheidet sie sich von anderen Emotionen.*“ Descartes beschreibt auch den körperlichen Vorgang, der der Emotion angehört. Zu solchen physiologischen Prozessen gehört unter anderem das Herzklopfen.⁵

Emotionen bilden auch einen wichtigen Teil von Jean Jacques Rousseau's Werk. Dieser Autor hat Emotionen und Gefühle vor dem Verstand bevorzugt.⁶

Wir können sehen, dass die allgemeine Erforschung der Emotionen eine lange Historie hat. Es muss aber auch betont werden, dass man sich mit den Emotionen in der Sprache nicht so lang beschäftigt. Das Interesse der Linguisten an der Rolle der Emotionen in der Sprache begann in den letzten zwei bis drei Jahrzehnten. Trotzdem gibt es schon viele Publikationen zu diesem Thema. Hier möchte ich die wichtigsten Publikationen erwähnen.

Die germanistische Forschung repräsentieren mehrere Autoren. Es sind Reinhard Fiehler, Monika Schwarz-Friesel, Horst Ehrhardt, Heike Ortner, Norbert Fries und in Tschechien z. B. Hana Bergerová und Lenka Vaňková.

Der Beitrag von Reinhard Fiehler ist sein Buch *Kommunikation und Emotion: theoretische und empirische Untersuchungen zur Rolle von Emotionen in der verbalen*

4 ARISTOTELÉS. *Etika Nikomachova*. Praha: Rezek 2009. ISBN 978-80-86027-29-6. S. 48.

5 DESCARTES, René. *Vášně duše*. Praha: Mladá fronta, 2002. ISBN 80-204-0963-7. S. 6. Eigene Übersetzung.

6 ZUBÍKOVÁ, Zdeňka/Renáta DRÁBOVÁ. *Společenské vědy v kostce: pro střední školy*. Havlíčkův Brod: Fragment 2007. V kostce (Fragment). ISBN 978-80-253-0190-6. S. 94.

Interaktion.⁷ Monika Schwarz-Friesel beschreibt vielfältige sprachliche Möglichkeiten mit denen man Emotionen zum Ausdruck bringt im Buch *Sprache und Emotion*.⁸ Horst Ehrhardt mit seinem Kollegen trägt zur Emotionsforschung mit seinem Werk *Sprache und Emotion in öffentlicher Kommunikation (Sprache - System und Tätigkeit)*⁹ bei.

Norbert Fries beschäftigt sich unter anderem mit Emotionen in der Sprache. Zu seinen Publikationen gehören *Grammatik und Emotionen*¹⁰ mit einem Überblick über verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten von Emotionen in der Sprache in Bezug auf Grammatik. Weiter nennen wir sein Buch *Sprache und Emotionen* – hier beschäftigt sich Fries mit Kognition, Empfinden, Gefühlen und Weisen, wie die Emotionen geäußert werden, und zwar in typischen Lebenssituationen.¹¹

Nächste bedeutende Autorin ist Heike Ortner. Wichtig ist ihre Publikation *Text und Emotion*.¹² Außer *Text und Emotion* hat Ortner auch *Mediated emotions. Emotivity in the age of information and communication technologies*¹³ und *Text-Bild-Emotion*¹⁴ geschrieben.

Weiter werden Linguisten aus der Tschechischen Republik, die sich mit diesem Thema befassen, erwähnt. Es handelt sich unter anderem um die Germanistinnen Hana Bergerová

7 FIEHLER, Reinhard. *Kommunikation und Emotion: theoretische und empirische Untersuchungen zur Rolle von Emotionen in der verbalen Interaktion*. Berlin: Walter de Gruyter 1990. Grundlagen der Kommunikation und Kognition. ISBN 3-11-011720-7.

8 SCHWARZ-FRIESEL, Monika. *Sprache und Emotion*. Tübingen: A. Francke Verlag 2007. UTB Sprachwissenschaft, 2939. ISBN 978-3-7720-8231-3.

9 POHL, Inge/Horst EHRHARDT. *Sprache und Emotion in öffentlicher Kommunikation*. Frankfurt am Main: Lang 2012. ISBN 3631625855.

¹⁰ FRIES, Norbert. *Grammatik und Emotionen*. In: *Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik*, 26 (1996). S. 37-69. ISSN 0049-8653.

11 FRIES, Norbert. *Sprache und Emotionen: Ausführungen zum besseren Verständnis; Anregungen zum Nachdenken*. Orig.-Ausg., Bergisch Gladbach: BLT, 2000. ISBN 3404930355. S. 6.

¹² ORTNER, Heike. *Text und Emotion: Theorie, Methode und Anwendungsbeispiele emotionslinguistischer Textanalyse*. ISBN 3823369105.

¹³ ORTNER, Heike. *Mediated emotions. Emotivity in the age of information and communication technologies*. In: LÜDTKE, Ulrike. *Emotion in language: theory - research - application*. Amsterdam: Philadelphia: John Benjamins Publishing Company 2015. ISBN 9789027241603. S. 305-324.

¹⁴ ORTNER, Heike. *Text – Bild – Emotion. Emotionslinguistische Analyse von Text-Bild-Zusammenhängen in den Medien*. In: Hug, Theo; Kriwak, Andreas (Hgg.): *Visuelle Kompetenz. Beiträge des interfakultären Forums Innsbruck Media Studies*. Innsbruck: Innsbruck University Press (iup), S. 151-169.

und Lenka Vaňková mit Autorenkollektiv. Das Werk der beiden Linguistinnen zusammen mit anderen Autorinnen und Autoren stellen Publikationen *Emotionalität im Text*, *Emotionalität in deutschen und tschechischen Medientexten* und *Aspekte der Emotionslinguistik* dar.¹⁵ *Emotionalität im Text* ist das umfangreichste von diesen drei Büchern. In dieser Publikation haben Autoren für die Forschung eine breite Palette von Quellen (etwa von publizistischen Texten, neuen Medien, Werbetexten, fiktionalen Texten, usw.) benutzt. Betonen möchte ich den Aufsatz von Hana Bergerová „Fallstudie zu Ratgeber-Texten in deutschen und tschechischen Jugendzeitschriften“¹⁶ der für theoretische Grundlage meiner Arbeit wichtig ist.

Im Gegensatz zu der breit ausgerichteten ersten Publikation hat die nächste Publikation *Emotionalität in deutschen und tschechischen Medientexten* eine klare Richtung. Wie schon der Titel andeutet, beschäftigen sich die Autoren mit Emotionalität in verschiedenen Zeitschriften und Zeitungen, literarische Texten aber auch in Kommunikation auf der Online-Plattform Facebook.¹⁷ In der letzten erwähnten Publikation *Aspekte der Emotionslinguistik* finden wir Beiträge zu Emotionen aus dem Gebiet der Literatur, des Films und der Volkslieder.¹⁸

Da gibt es auch Autoren aus anderen Ländern. Die Anglistik repräsentiert zum Beispiel Bronislava Volek mit ihrem Werk *Emotive Signs in Language and Semantik Functioning of*

15 Diese Publikationen entstanden im Rahmen des Projekts *Ausdrucksmittel der Emotionalität im deutsch-tschechischen Sprachvergleich* und zwar am Lehrstuhl für Germanistik an der Philosophischen Fakultät der Universität Ostrava unter Mitarbeit von Kolleginnen aus Ústí nad Labem (Hana Bergerová) und Brno. Das Ziel dieses Projekts war es „ein Inventar von sprachlichen, d.h. lexikalischen, morphologischen, syntaktischen, stilistischen und textuellen Mitteln zusammenzustellen, durch die sich Emotionen in der Sprache manifestieren.“ Die Autoren dieses Projekts stützen sich auf Werke von Fiehler, Schwarz-Friesel, Fries und Ortner. Vgl. BERGEROVÁ, Hana. *Fallstudie zu Ratgeber-Texten in deutschen und tschechischen Jugendzeitschriften*. In: VAŇKOVÁ, Lenka et al. *Emotionalität im Text*. Tübingen: Stauffenburg Verlag, S. 220-230. ISBN 978-3-95809-506-9.

16 BERGEROVÁ, Hana. *Fallstudie zu Ratgeber-Texten in deutschen und tschechischen Jugendzeitschriften*. In: VAŇKOVÁ, Lenka et al. *Emotionalität im Text*. Tübingen: Stauffenburg Verlag, S. 220-230. ISBN 978-3-95809-506-9.

17 VAŇKOVÁ, Lenka et al. *Emotionalität in deutschen und tschechischen Medientexten*. Ostrava: Universitas Ostraviensis, Facultas Philosophica 2012. Wissenschaftliche Schriften der Universität Ostrava, Nr. 269/2012. ISBN 978-80-7464-187-9. S. 7.

18 VAŇKOVÁ, Lenka/ Norbert Richard WOLF (eds.). *Aspekte der Emotionslinguistik*. Ostrava: Ostravská univerzita v Ostravě, Filozofická fakulta 2010. ISBN 978-80-7368-927-8. S. 5.

*Derived Nouns in Russian*¹⁹. In dieser Arbeit gehe ich jedoch von den germanistischen Autoren aus, weil ich auch vom deutschen Material ausgehe.

2 Grammaticale Mittel mit denen man Emotionen ausdrücken kann

Mit Hilfe der Grammatik kann man verschiedene Emotionen ausdrücken. Vor allem geht es um morpho-syntaktische und lexikalische Mittel. In diesem Kapitel werden solche Mittel beschrieben. Am Ende des Kapitels werden auch grafische Mittel erwähnt, die Äußerung von Emotionen ermöglichen. Folgende Teilung ist meine eigene, ich gehe dabei von Bergerová,²⁰ Mostýn²¹ und Pišl²² aus. Erwähnte Beispiele sind nicht meine eigenen, sondern Beispiele die ich in der einschlägigen Fachliteratur gefunden habe.

Vor der Beschreibung der einzelnen Sprachebenen möchte ich mich der Stilistik und den Begriffen Stilschicht und Stilfärbungen widmen.

Der Begriff *Stilschicht* kann wie „eine Skala von Ausdrucksschattierungen, deren Nullpunkt die Normalsprachliche Basis bildet“²³ beschrieben werden. Normalerweise sagt man: „Karin hat ein rundes Gesicht“, das ist ein neutraler Ausdruck. In vielen älteren Büchern finden wir aber *Antlitz* statt des Worts Gesicht. Das ist eine poetische, gehobene Form dieses Worts. Umgangssprachliche aber nicht negative Formulierung des Worts Gesicht ist *das Frätzchen*. Im Gegenteil eine sehr negative Form dieses Wort ist *Visage*. Es kann zum Beispiel in Streiten benutzt werden. Am Ende der Skala sind vulgäre Ausdrücke. In diesem Fall das Wort *die Fresse*.²⁴

19 VOLEK, Bronislava. *Emotive signs in language and semantic functioning of derived nouns in Russian*. Philadelphia: J. Benjamins, 1987. Linguistic & literary studies in Eastern Europe. ISBN 9027215294.

20 BERGEROVÁ, Hana. *Zur Emotionalität in deutschen und tschechischen Jugendzeitschriften*. In: VAŇKOVÁ, Lenka et al. *Emotionalität in deutschen und tschechischen Medientexten*. Ostrava: Filozofická fakulta Ostravské univerzity v Ostravě 2012. S. 9-37. ISBN 978-80-7464-187-9.

21 MOSTÝN, Martin. *Fußball und Emotionen. Dargestellt an Internetkommentaren*. In: *Studia Germanistica 7*. Ostrava: Filozofická fakulta Ostravské univerzity v Ostravě 2010. S. 49-68. ISSN 1803 - 408X.

22 PIŠL, Milan. *Facebook und Emotionen*. In: VAŇKOVÁ, Lenka et al. *Emotionalität in deutschen und tschechischen Medientexten*. Ostrava: Filozofická fakulta Ostravské univerzity v Ostravě 2012. S. 177-195. ISBN 978-80-7464-187-9.

23 KNIPF-KOMLÓSI, Elisabeth/ RADA V. Roberta/CSILLA, Bernáth. *Aspekte des deutschen Wortschatzes: ausgewählte Fragen zu Wortschatz und Stil*. Budapest: Bölcsész Konzorcium 2006. ISBN 9639704334. S. 183.

24 VOMÁČKOVÁ, Olga. *Deutsche Lexikologie II., Semantik*, o. J., o. O., S. 13.

Stilfärbungen drücken „die emotionell-wertende Einstellung des Textverfassers zum benannten Gegenstand. Man kann nach seinen Emotionen scherzhaft, spöttisch, ironisch, verhüllend, zärtlich, abwertend (pejorativ) oder gespreizt Stillfärbung wählen.“²⁵

In der Analyse in dem vierten Kapitel werde ich mich gegebenen Erscheinungen auch auf der stilistische, besonders aber auf der grammatische Ebene widmen.

2.1 Morpho-syntaktische Ebene

In Bezug auf den Emotionsausdruck sollte man seine Aufmerksamkeit auf einige morpho-syntaktische Erscheinungen lenken. Zu den wichtigsten morphologischen Erscheinungen gehören die Partikeln oder die Interjektionen. Aus der Syntax sollte man Imperativ, Sätze mit dem Konjunktiv I oder Ellipsen betonen.

2.1.1 Die Imperativsätze

Der Imperativ ist die Verbform zum Ausdruck nicht nur einer Aufforderung, die unmittelbar an eine oder mehrere Personen gerichtet ist. Außer dem Befehl drückt Imperativ auch eine Bitte, einen Wunsch oder eine Warnung aus.

„Öffne das Fenster! (Befehl)

Geben Sie mir bitte das Salz! (Bitte)

Edel sei der Mensch, hilfreich und gut! (Wunsch)

Achtet auf den Verkehr (Warnung)“²⁶

Je nach Personenkonstellation und Verhältnis zum angesprochenen Partner kann der Sprecher aus verschiedenen sprachlichen Mitteln der Aufforderung auswählen.²⁷ Aufgrund der Weise der Formulierung kann der Sprecher seine Emotionen und Stellungnahme zu bestimmten Sachen ausdrücken. Weiter wird sich man der Sätze mit dem Konjunktiv I + man, der Sätze mit haben + Infinitiv mit zu, Ellipsen, Partikeln und Interjektionen widmen.

25 KNIPF-KOMLÓSI, Elisabeth/ RADA V. Roberta/CSILLA, Bernáth. *Aspekte des deutschen Wortschatzes: ausgewählte Fragen zu Wortschatz und Stil*. Budapest: Bölcsész Konzorcium 2006. ISBN 9639704334. S. 187.

26 GEISLEROVÁ, Olga. *Einführung in die Morphologie der deutschen Sprache*: Studienmaterial für die Lehramtstudenten. Brno: MU 2011. ISBN 978-80-210-5435-6. S. 107.

27 Ebd., S. 107.

- **Sätze mit dem Konjunktiv I + man:**

Die erste Weise wie man in Bezug auf die Emotionen den direkten Befehl beeinflussen kann ist die Verwendung von Konjunktiv Präsens. „*Man nehme ein Pfund Zucker und drei Zitronen.*“²⁸

In diesem Satz geht es um eine neutrale Äußerung. Solche Formulierungen kann man in Anleitungen oder Kochrezepten finden. Es heißt indirekter Befehl. Manchmal können auch Konstruktionen mit Verben *mögen* und *sollen* gebraucht. In solchen Sätzen äußert das Verb *mögen* Bitte und das Verb *sollen* Befehl.

Ich bat ihn: „Verletze dich nicht.“

Ich bat ihn, er möge sich nicht verletzen.

Der Polizist befahl mir: „Verlassen Sie das Haus!“

*Der Polizist befahl mir, ich solle das Haus verlassen.*²⁹

- **Die Sätze mit haben + Infinit mit zu:**

*„Du hast zu gehorchen.“*³⁰

Solche Befehle benutzt man wenn man zur direkt angesprochenen Person spricht.

Andere Möglichkeit des Imperativs ist unpersönlicher Satz im Passiv:

*„Jetzt wird nicht gesprochen!“*³¹

Eine freundliche Form des Befehls stellen Sätze, die das Verb *lassen* beinhalten, dar:

*„Lassen Sie uns auf ein gutes Ende hoffen.“*³²

Eine spezifische Form des Imperativs bilden auch die Fragesätze:

28 GEISLEROVÁ, Olga. *Einführung in die Morphologie der deutschen Sprache*: Studienmaterial für die Lehramtsstudenten. Brno: MU 2011. ISBN 978-80-210-5435-6. S. 107.

29 DUSILOVÁ, Doris et al. *Sprechen Sie Deutsch?* Praha: Polyglot 1999. ISBN 80-86195-05-8. S. 40.

30 Ebd., S. 142.

31 Ebd., S. 142.

32 Ebd., S. 142.

„Wann erklärst du mir endlich, was eine Säulengalerie ist?“³³ Oft beinhalten solche Sätze Ausdrücke als *bitte, endlich, mal, gefälligst*.

- **Ellipsen (Satzfragmente)**

„Ellipsen sind Einwortsätze, abgebrochene oder verkürzte Sätze. Normalerweise wird in den Ellipsen das Unwichtige weggelassen: (Es ist) *Kaum zu glauben! Es kann aber auch genau das Gegenteil auftreten - das Wichtigste wird weggelassen.*“³⁴

Mit Hilfe von Ellipsen kann man verschiedene Emotionen ausdrücken (Überraschung, Appel, usw.). Mit Hilfe des Partizips II kann man die Aufregung aber auch die Betonung des Befehls zeigen.

„*Jetzt aufgepasst! Stillgestanden! Rauchen Verboten! Aufgestanden!*“³⁵

Ähnlich ist es mit isoliert gebrauchten Substantiven, Adjektiven oder Adverbien:

„*Vorsicht! Ruhe! Schneller! Hoch! Los!*“³⁶

2.1.2 Die Partikeln

Neben dem Imperativ hat man für Äußerung der Emotionen auch die Partikeln zu Verfügung.

„Die Partikeln sind unveränderliche Wörter, die die Aussage des Satzes näher bestimmen oder graduieren. Vor allem, für emotional gefärbte Ausdrücke sind sie unverzichtbar, obwohl ihre eigene Bedeutung - mit Ausnahme der Negationspartikel *nicht* – eher gering ist. Sie modifizieren die Äußerung (Einschränkung, Vermutung, Warnung, Überraschung, Wunsch, Kommentar).“³⁷ Zu den Partikeln werden die Modalpartikeln, die Gradpartikeln (Steigerungspartikeln) und die Negationspartikel „*nicht*“ gerechnet.

33 DUSILOVÁ, Doris et al. *Sprechen Sie Deutsch?* Praha: Polyglot 1999. ISBN 80-86195-05-8. S. 142.

34 Erreichbar unter: <http://www.mittelschulvorbereitung.ch/contentLD/DE/Sy10Satzfragment.pdf>, zuletzt geöffnet 26. 11. 16.

35 GEISLEROVÁ, Olga. *Einführung in die Morphologie der deutschen Sprache*: Studienmaterial für die Lehramtsstudenten. Brno: MU 2011. ISBN 978-80-210-5435-6. S. 107.

36 Ebd., S. 107.

37 Ebd., S. 113.

- **Modalpartikeln** (Abtönungspartikeln)

„Modalpartikeln sind die zahlenmäßig größte Gruppe unter den Partikeln.“³⁸

Sie sind Wörter, die die Einstellung des Sprechers zur Aussage ausdrücken bzw. färben.

„Ich hatte keine Ahnung“. In diesem Satz handelt es sich um eine einfache Anzeige.

„Ich hatte ja keine Ahnung.“³⁹ Im Gegenteil in diesem Satz geht es um eine emotional gefärbte Anzeige. Der Mensch der diese Satz sagte hatte wahrscheinlich eine Gedächtnislücke (bei der Prüfung u. dgl. m.).

„Was machst du hier?“ Das ist eine neutrale Frage.

„Was machst du denn hier?“⁴⁰ Aus diesem können wir die Überraschung des Sprechers erspüren.

„Entfällt die Modalpartikel, ist es nicht mehr eindeutig, ob es sich im Satz um Wunsch, Empörung, Aufforderung, Beruhigung, Warnung oder Überraschung usw. handelt.“⁴¹

Modalpartikeln haben unterschiedliche Verwendungsbereiche. Die wichtigsten, in Bezug auf die Emotionen, sind: „Warnung/Drohung (Sei bloß vorsichtig!), Überraschung (Das ist aber eine Menge Geld!), Vermutung (Das wird schon gut gehen.), Meinungsäußerung (Das ist ja eine Katastrophe!) und Wunsch (Wenn er doch käme!).“⁴²

- **Gradpartikeln** (Steigerungspartikeln)

Gradpartikeln sind sprachliche Elemente, die einen Teil der Aussage des Satzes unterschiedlich gewichten. Zu den Gradpartikeln gehören: *auch, einzig, erst, ferner, noch,*

38 GÖTZE, Lutz/Ernest W. B. HESS-LÜTTICH. *Grammatik der deutschen Sprache Sprachsystem und Sprachgebrauch*. Gütersloh: Bertelsmann-Lexikon-Verl 1999. ISBN 3577100036. S. 328.

39 GEISLEROVÁ, Olga. *Einführung in die Morphologie der deutschen Sprache*: Studienmaterial für die Lehramtsstudenten. Brno: MU 2011. ISBN 978-80-210-5435-6. S. 113.

40 GÖTZE, Lutz/Ernest W. B. HESS-LÜTTICH. *Grammatik der deutschen Sprache Sprachsystem und Sprachgebrauch*. Gütersloh: Bertelsmann-Lexikon-Verl 1999. ISBN 3577100036. S. 328.

41 GÖTZE Ebd., S. 328.

42 GÖTZE Ebd., S. 328.

nur, schon, selbst, sogar usw.⁴³ Nach Bergerová sollten wir auch Partikeln wie mega, total oder super bemerken, die vor allen für die Jugendsprache typisch sind.⁴⁴

„Sogar ich habe Karin zum Geburtstag gratuliert.

Ich habe sogar Karin zum Geburtstag gratuliert.

Ich habe Karin sogar zum Geburtstag gratuliert.“⁴⁵

Partikel *sogar* kommt in drei unterschiedlichen Positionen vor, was zu der unterschiedlichen Bedeutung der drei Sätze beiträgt. In dem ersten Satz ist das Pronomen *ich* betont. Es heißt, dass Karin und ich vielleicht keine guten Freunde sind, doch habe ich ihr zum Geburtstag gratuliert. Der nächste Satz deutet an, dass ich vielen Leuten und auch Karin gratuliert habe. Der letzte Satz äußert, dass ich Karin anlässlich ihres Namenstages, der Promotion, der Hochzeit, usw. gratuliert habe und auch zum Geburtstag. Im Zusammenhang mit Steigerungspartikeln wird manchmal auch der Terminus *„Verstärkungspartikeln* verwendet für Fremdwörter wie *mega, ultra* usw., die auch als Konfixteile bei oft jugendsprachlichen Komposita auftreten können (z. B. *megageil*...).“⁴⁶

- **Negationspartikel *nicht***

„Die Negationspartikel im Deutsch lautet *nicht*. Die Negation kann sich auf den gesamten Satz (Satznegation) oder einen Teil des Satzes (Satzteilnegation/Sondernegation) beziehen. Auch Adverbien wie *keinesfalls, keineswegs, nie, niemals, nirgendwo, Konjunktionen (weder...noch) oder Artikelwörter (kein)* haben Negationsbedeutung“⁴⁷. Wichtig für Äußerung der Emotionen ist Unterschied zwischen der Negation mit Hilfe der Worten *kein* und *nicht*:

43 GÖTZE, Lutz/ Ernest W. B. HESS-LÜTTICH. *Grammatik der deutschen Sprache Sprachsystem und Sprachgebrauch*. Gütersloh: Bertelsmann-Lexikon-Verl 1999. ISBN 3577100036. S. 330.

44 BERGEROVÁ, Hana. *Zur Emotionalität in deutschen und tschechischen Jugendzeitschriften*. In: VAŇKOVÁ, Lenka et al. *Emotionalität in deutschen und tschechischen Medientexten*. Ostrava: Filozofická fakulta Ostravské univerzity v Ostravě 2012. S. 9-37. ISBN 978-80-7464-187-9. S. 23.

45 GEISLEROVÁ, Olga. *Einführung in die Morphologie der deutschen Sprache*: Studienmaterial für die Lehramtstudenten. Brno: MU 2011. ISBN 978-80-210-5435-6. S. 113.

⁴⁶ EHMANN, Hermann. *Endgeil das voll korrekte Lexikon der Jugendsprache*. Orig.-Ausg., München: Beck 2008. ISBN 9783406573873. S. 146.

47 GÖTZE, Lutz/ Ernest W. B. HESS-LÜTTICH. *Grammatik der deutschen Sprache Sprachsystem und Sprachgebrauch*. Gütersloh: Bertelsmann-Lexikon-Verl 1999. ISBN 3577100036. S. 333.

„Er hat gestern nicht Fußball gespielt (sondern Volleyball).

Er hat gestern keinen Fußball gespielt (keinen guten Fußball, er hat kein einziges Tor erzielt).“⁴⁸

In dem zweiten Satz äußert man, dass es ihm nicht gefällt, wie der Junge gespielt hat. Folgendes Beispiel zeigt diese Tendenz auch:

„Her Kühne ist nicht Architekt (sondern Techniker).

Her Kühne ist kein Architekt (kein guter Architekt, er versteht seine Arbeit nicht)“⁴⁹. Man zweifelt an die Fähigkeiten des Architekten

2.1.3 Die Interjektionen

Interjektionen werden auch Ausrufewörter oder Empfindungswörter genannt. Mit ihrer Hilfe drückt der Sprecher/Schreiber spontan Empfindungen und Gefühle aus, andererseits sind Interjektionen wichtige Steuerungssignale des Dialogs. Häufig treten sie naturgemäß in der gesprochenen Sprache auf. Sie bringen physischer und psychischer Empfindungen zum Ausdruck. Solche Empfindungen kann man in einigen Gruppen einteilen- Freude, Schmerz, Furcht, Ekel, Kälte, Zärtlichkeit, Sehnsucht, Erstaunen, Ärger, Spott, Verachtung, Genugtuung, Nachdenken, Ablehnung und Wunsch.⁵⁰

Die erste Gruppe fröhliche Äußerungen beinhaltet. Die Interjektionen der Freude sind *„juhu, juchhe, heisa, heiße, ah, hurra und holdrio – Hurra! Wir haben eine Million gewonnen!“⁵¹*

Wenn man Schmerzen hat, benutzt man Interjektionen *„au(a), oh, (o)weh oder (au)weh – Aua, jetzt habe ich mich geschnitten“⁵².*

Die Furcht stellen Interjektionen *„uh, huhu und hu“⁵³ dar – „Uh, das ist ja ganz dunkel hier!“⁵⁴*

48 DUSILOVÁ, Doris et al. *Sprechen Sie Deutsch?* Praha: Polyglot 1999. ISBN 80-86195-05-8.S. II/11.

49 Ebd., S II/11.

50 GÖTZE, Lutz/ Ernest W. B. HESS-LÜTTICH. *Grammatik der deutschen Sprache Sprachsystem und Sprachgebrauch.* Gütersloh: Bertelsmann-Lexikon-Verl 1999. ISBN 3577100036. S. 336.

51 Ebd., S. 336.

52 Ebd., S. 336.

53 GÖTZE, Lutz/ Ernest W. B. HESS-LÜTTICH. *Grammatik der deutschen Sprache Sprachsystem und Sprachgebrauch.* Gütersloh: Bertelsmann-Lexikon-Verl 1999. ISBN 3577100036. S. 336.

Wenn uns etwas nicht gefällt sollten wir *„brr, pfui, äks, ich, igitt (egitt), bah, bäh, oder auch pfui Teufel benutzen – Brr! Ist das ekelhaft!“*⁵⁵

Interjektionen *hu, huhu* und *äh* drücken Empfindungen von Kälte aus – *„Hu! Wie im Eiskeller ist das hier!“*⁵⁶

Zärtliche Emotionen werden in *ei* oder *eiapopeia* beinhaltet – *„Ei! Wie mag das Baby das!“*⁵⁷

Wenn wir nach etwas sehnen, können wir es mit den Interjektionen *ach* und *oh* ausdrücken – *„Ach, wie gern wäre ich jetzt in Mexiko“*⁵⁸

„Ah, ach, ach so, ach nein, aha, oh, hoppla, hoho, nanu, o la la, oje“ sind alle Interjektionen der Erstaunen – *„Hoppla! So war es nicht gemeint!“*⁵⁹

Negative Emotionen präsent in Interjektionen *„Ärger (ach, na, na na, oho, oha, hach, verdammt), Spott (ätsch, bäh), Verachtung (ach, bah, pah, papperlapapp) und Ablehnung (ach, ach was, ph) umfasst - Oho! Das ist ja wohl die Höhe! Ätsch! Das habt ihr jetzt davon! Bah! Dummes Zeug ist das! Ach was! Davon lassen wir die Finger!“*⁶⁰

Im Gegenteil stellen die Interjektionen von Wunsch positive Emotionen dar – *„Toi, toi, toi! Auf gutes Gelingen!“*⁶¹

In die vorletzte Gruppe Interjektionen der Genugtuung(*aha, hm*) gehören – *„Aha! Wusste ich es doch!“*⁶²

Nachdenken ist mit *hm, na, äh* ausgedrückt – *„Äh! Was ich noch sagen wollte...“*⁶³

In Bezug auf die Semantik gliedern sich die Interjektionen in zwei Gruppen. Die erste Gruppe bilden die Interjektionen mit eindeutigem Gefühlsausdruck. Hier ordnet man

54 GÖTZE, Lutz/ Ernest W. B. HESS-LÜTTICH. *Grammatik der deutschen Sprache Sprachsystem und Sprachgebrauch*. Gütersloh: Bertelsmann-Lexikon-Verl 1999. ISBN 3577100036. S. 336.

55 Ebd., S. 336.

56 Ebd., S. 336.

57 Ebd., S. 337.

58 Ebd., S. 337.

59 Ebd., S. 337.

60 Ebd., S. 337.

61 Ebd., S. 337.

62 Ebd., S. 337.

63 Ebd., S. 337.

Ausdrücke wie *Hurra!* (Freude) *hoho* (Verwunderung) *pfui* (Ekel) *au* (Schmerz). Die Bedeutung solchen Interjektionen ist klar. Einige Interjektionen sind aber mehrfach aufgeführt – *ach*, *aha*, *hm*, *oh* usw. Nach Götze können sie „*unterschiedlich gebraucht werden. Es kommt daher immer auf den jeweiligen Kontext, die Tonführung und auch die Gestik (Handbewegungen) und Mimik (Gesichtsausdruck) an, um den Gesprächspartner zu signalisieren, was gemeint ist.*“⁶⁴

2.2 Lexikalische Ebene

In Rahmen der Lexik gibt es Mittel, mit denen man seine Emotionen und Einstellung beschreiben kann. Nach Bergerová⁶⁵ geht es vor allem die sogenannte emotiven Lexeme.

2.2.1 Emotive Lexeme

Zu den emotiven Lexemen gehören Adjektive, Adverbien, Substantive, Diminutiva und Verben. Aus der breiten Gruppe widme ich mich vor allem den Diminutiva.

- *„emotive Satzadverbien: ärgerlicherweise, endlich, gottseidank, hoffentlich, leider, unglücklicherweise*
- *emotive Adjektive: blöd, goldig, niedlich, peinlich, süß*
- *emotive Substantive: Schimpf- und Kosenamen, Komposita mit emotiver erster Konstituente wie Scheiß- oder Drecks- und andere Substantive mit emotivem Bedeutungsanteil*
- *emotive Verben: (wie labern, herummeckern, lamentieren, schludern).*“⁶⁶

64 GÖTZE, Lutz/ Ernest W. B. HESS-LÜTTICH. *Grammatik der deutschen Sprache Sprachsystem und Sprachgebrauch*. Gütersloh: Bertelsmann-Lexikon-Verl 1999. ISBN 3577100036. S. 337.

65 BERGEROVÁ, Hana. *Zur Emotionalität in deutschen und tschechischen Jugendzeitschriften*. In: VAŇKOVÁ, Lenka et al. *Emotionalität in deutschen und tschechischen Medientexten*. Ostrava: Filozofická fakulta Ostravské univerzity v Ostravě 2012. S. 9-37. ISBN 978-80-7464-187-9.

66 BERGEROVÁ, Hana. *Zur Emotionalität in deutschen und tschechischen Jugendzeitschriften*. In: VAŇKOVÁ, Lenka et al. *Emotionalität in deutschen und tschechischen Medientexten*. Ostrava: Filozofická fakulta Ostravské univerzity v Ostravě 2012. S. 9-37. ISBN 978-80-7464-187-9. S. 19.

- **Diminutiva**

Als Diminutiv wird in der Grammatik die Verkleinerung und Verniedlichung eines Nomens (Substantivs) bezeichnet. Im Deutschen wird das Diminutiv durch das Anhängen von *-chen* oder *-lein* gebildet. Oftmals ändert sich dabei der Stammvokal zu einem Umlaut.⁶⁷

Das Diminutiv kann für die Bildung der zärtlichen Anreden, Kosenamen aber auch Koseworten genutzt werden:

„Für Haustiere: Hündchen

Für Geliebten oder Ehepartnern: Liebchen, Schatzi, Liebling, Käferle“⁶⁸

An solchen Beispielen sehen wir deutlich, dass die Diminutiven positive Emotionen als auch die Einstellung des Sprechers und das Verhältnis zwischen zwei Subjekten äußern.

Es gibt auch Fälle, wenn man Diminutiven für negative Äußerung verwendet:

„Was willst du von mir, du Blödi?“⁶⁹

Als einer selbständigen Gruppe widme ich mich den Anglizismen.

2.2.2 Anglizismen

In der gesprochenen als auch geschriebene Sprache gibt es heute ein häufiges Vorkommen von Anglizismen. Ein Anglizismus ist eine *„Übertragung einer für (das britische) Englisch charakteristischen sprachlichen Erscheinung auf eine nicht englische Sprache.“⁷⁰* Die häufige Benutzung von Anglizismen hat viel mit den Entwicklungen in der Technik, Mode, Sport oder auch im Geschäftswesen zu tun. *„Englische Begriffe haben sich so stark in den Alltag*

67 Wortwuchs: Dein Deutschportal[online]. [zit. 2016-02-15]. Erreichbar unter: <http://wortwuchs.net/grammatik/diminutiv/>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

68 NEKULA, Marek. *System und Funktionen der Diminutive. Kontrastiver Vergleich des Deutschen und Tschechischen*. In: *Brücken : Germanistisches Jahrbuch Tschechien-Slowakei. Neue Folge / Praha: Nakladatelství Lidové noviny* 11 (2003). S. 145-188. ISSN 1803-456x. S. 26.

69 Ebd., S. 28.

70 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/suchen/dudenonline/anglizismen>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

*eingeschlichen, dass viele Menschen sie kaum noch als Fremdsprache wahrnehmen.*⁷¹ Hier möchte ich kurze Liste von einigen Anglizismen anführen:

*„Work-Out, X-mas, Toast, Poster, Game, Download, Team, online”*⁷²

2.3 Grafische Ebene

In der geschriebenen Sprache gibt es verschiedene grafische Mittel, die die Aussage modifizieren oder intensivieren können. Es handelt sich vor allem um diakritische Zeichen, Buchstabenwiederholung, Großschreibung, Akronyme und Emoticons oder andere Symbole.

- **Diakritische Zeichen**

Heutzutage kann man der häufige Einsatz von diakritischen Zeichen in den online Diskursen oder auch Zeitschriften begegnen – insbesondere Ausrufezeichen. *„Der Einsatz von Ausrufezeichen ermöglicht, die Nachdrücklichkeit einer Aussage zu steigern. Ausrufezeichen begleiten verschiedene Äußerungen in denen emotionsausdrückende und emotionsbezeichnende Mittel gebraucht werden. Je intensiver das Emotionale Erleben ist, desto mehr diakritische Zeichen folgen einer Aussage.*⁷³

- **Buchstabweholungen**

Manchmal kann man im Text Buchstabweholungen finden. *„Sie werden bei Hervorhebungen, wenn einer Aussage Nachdruck verliehen werden soll, oder beim Ausdruck von Emotionen verwendet. Sie machen deutlich, dass an der Versprachlichung eines Sachverhaltes emotionale Prozesse beteiligt sind.*⁷⁴

71 Hintergrund zu Anglizismen Kein Deutsch mehr ohne Englisch? Mitteldeutsche Zeitung. In: <http://www.mz-web.de/panorama/hintergrund-zu-anglizismen-kein-deutsch-mehr-ohne-englisch--1403442>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

72 Erreichbar unter: <http://wortwuchs.net/anglizismus/>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

73 MOSTÝN, Martin. *Fußball und Emotionen. Dargestellt an Internetkommentaren*. In: *Studia Germanistica* 7. Ostrava: Filozofická fakulta Ostravské univerzity v Ostravě 2010. S. 49-68. ISSN 1803 - 408X. S. 54.

74 MOSTÝN, Martin. *Fußball und Emotionen. Dargestellt an Internetkommentaren*. In: *Studia Germanistica* 7. Ostrava: Filozofická fakulta Ostravské univerzity v Ostravě 2010. S. 49-68. ISSN 1803 - 408X. S. 55.

- **Großschreibung**

Andere Mittel, der zur Intensivierung oder Hervorhebung einer (auch emotionale) Aussage ist Großschreibung. Groß geschrieben können Wörtern, Wortgruppen als auch ganzen Sätzen sein.⁷⁵

- **Akronyme**

Akronym ist „aus den Anfangsbuchstaben mehrerer Wörter gebildetes Kurzwort“⁷⁶ Heute können wir Akronyme oft im Internet Kommunikationen oder in den Zeitschriften für junge Leute finden. Sehr oft werden sie aus dem Englischen übernommen. „Es handelt sich vornehmlich um Akronyme, die Emotionen ausdrücken können, wie LOL (= Lots of laughing, auf Deutsch „Lautes Lachen/Viel Lachen“)⁷⁷.

- **Emoticons**

„Emoticons sind Ideogramme, die den unmittelbaren Gesichtsausdruck während der Kommunikation visualisieren soll. Dabei werden Interpunktionszeichen, Buchstaben und Smileys verwendet. Neben positiven oder negativen Gefühlstimmungen verdeutlichen sie die Aussageabsicht.“⁷⁸ Heutzutage können wir nicht nur typische Smileys, sondern auch andere Symbole wie Tiere oder Dinge finden.

3. Beschreibung von dem Korpus und der Methode

3.1. Die Methode

Im praktischen Teil dieser Bachelorarbeit wird mit Hilfe der Analyse der Zeitschriften beschrieben, welche Mittel am Ausdruck der Emotionen in gewählten Zeitschriften partizipieren. Die Forschungsmethodik stützt sich auf Hana Bergerová's Auffassung und

75 MOSTÝN, Martin. *Fußball und Emotionen. Dargestellt an Internetkommentaren*. In: *Studia Germanistica* 7. Ostrava: Filozofická fakulta Ostravské univerzity v Ostravě 2010. S. 49-68. ISSN 1803 - 408X . S. 56.

76 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/rechtschreibung/Akronym>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

77 MOSTÝN, Martin. *Fußball und Emotionen. Dargestellt an Internetkommentaren*. In: *Studia Germanistica* 7. Ostrava: Filozofická fakulta Ostravské univerzity v Ostravě 2010. S. 49-68. ISSN 1803 - 408X. S. 56.

78 PIŠL, Milan. *Facebook und Emotionen*. In: VAŇKOVÁ., Lenka at al. *Emotionalität in deutschen und tschechischen Medientexten*. Ostrava: Filozofická fakulta Ostravské univerzity v Ostravě 2012. S. 177-195. ISBN 978-80-7464-187-9. S. 184.

zweites Kapitel dieser Bachelorarbeit. Im Hinblick auf meine grammatische Teilung in diesem Kapitel konzentriere ich mich auf morpho-syntaktische (Imperativ Sätze, Ellipsen, Partikeln, Interjektionen), lexikalische (Emotive Lexeme, Diminutiva, Anglizismen) und grafische Mittel (diakritische Zeichen, Buchstabwiederholung, Großschreibung, Akronyme, Emoticons). Ich möchte feststellen, ob der emotionale Wortschatz aus dem zweiten Kapitel auch in dem praktischen Material (Bravo) erscheint und ob eventuell auch andere Mittel zu finden sind. Aus Platzgründen werden hier nicht alle gefundenen Erscheinungen ausgeführt. Man kann sie auf der beigelegten CD finden. Zum Schluss dieser Arbeit führe ich quantitative Forschung aus und mithilfe eines Diagramms stelle ich den Anteil einzelner grammatische Mittel dar. Die Quelle werden auch nach dem Muster von Hana Bergerová⁷⁹ angeführt.

3. 2. Der Korpus

Im Rahmen meiner Analyse habe ich zehn⁸⁰ Stück der Zeitschriften Bravo⁸¹ studiert. Es sind folgende:

Bravo Nr. 52, 17. Dezember 2014

Bravo Nr. 01, 22. Dezember 2015

Bravo Nr. 10, 27. April 2015

Bravo Nr. 13, 8. Juni 2016

Bravo Nr. 18, 19. August 2015

Bravo Nr. 16, 20. Juli 2016

Bravo Nr. 19, 2. September 2015

Bravo Nr. 18, 17. August 2016

Bravo Nr. 20, 16. September 2015

Bravo Nr. 19, 31. August 2016

Jedes Exemplar der Zeitschrift besteht aus durchschnittlich 86 Seiten wobei ein Teil der Zeitschriften bilden immer Plakate. Ungefähr 6 Seiten jeder Zeitschrift bildet die sogenannte „Fotolove“ (r Comicstrip). Dieser Comicstrip habe ich ausgelassen, weil er selbständige textuelle Art, der individuelle Forschung verdient ist. In der Gesamtheit habe ich in den Zeitschriften 590 Emotionsausdrückende Wörter und eine große Menge von Emoticons

79 BERGEROVÁ, Hana. *Zur Emotionalität in deutschen und tschechischen Jugendzeitschriften*. In: VAŇKOVÁ, Lenka et al. *Emotionalität in deutschen und tschechischen Medientexten*. Ostrava: Filozofická fakulta Ostravské univerzity v Ostravě 2012. S. 9-37. ISBN 978-80-7464-187-9.

80 Nach vorheriger Vereinbarung mit PhDr. Eva Maria Hrdinová, PhD. und PhDr. Olga Vomáčková, PhD.

81 Die Zeitschrift Bravo ist die größte Jugendzeitschrift im deutschsprachigen Raum. Sie erschien am 26. August 1956 zum ersten Mal. Die Bravo behandelt Themen, die vornehmlich Jugendliche interessieren, darunter aktuelle Informationen über Stars aus Musik und Fernsehen. Daneben betreibt sie (Stand 2013) auch intensiv Beziehungs- und Sexualberatung. Erreichbar unter: [https://de.wikipedia.org/wiki/Bravo_\(Zeitschrift\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Bravo_(Zeitschrift)) zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

gefunden. In der Analyse unterscheide ich drei Ebene (morpho-syntaktische, lexikalische und grafische Ebene) aber einzelne Erscheinungen überschneiden sich und deshalb widme ich mich bei Beschreibung der aus eine Ebene Sätzen auch anderen Ebenen. Beachtung schenke ich auch den Stilschichten und Stilfärbungen.

4. Eigene Analyse

In meiner eigenen Analyse widme ich mich den drei Ebenen und so morpho-syntaktische, lexikalische und grafische Ebene. Die morpho-syntaktische Ebene besteht aus den Imperativsätzen, Ellipsen, Interjektionen und Partikeln. Die lexikalische Ebene stellen Substantive, Adjektive, Adverbien, Diminutiven, Verben und Anglizismen dar. Zu der letzten, grafischen Ebene gehören Emoticons und Symbole, Großschreibung, Wiederholung, diakritische Zeichen und Akronyme. Am Ende des Kapitels möchte ich grafisch veranschaulichen, welches Mittel an dem Emotionsausdruck am häufigsten teilnimmt.

- **Umgangssprachliche Stilschicht**

In dem analysierten Text befindet sich eine Menge von umgangssprachlichen Ausdrücken. Hier führe ich einige Beispiele an:

Tolle Freunde! (Bravo Nr. 18, 8/2015). Das Adjektiv toll normalerweise bedeutet „*ungewöhnlich, unglaublich*“⁸² aber in diesem Falle ist wichtig die umgangssprachliche Bedeutung „*großartig, prächtig*“⁸³

Die heißesten Trends der Woche! (Bravo Nr. 18, 8/2015). Hier wieder die primäre Bedeutung „*sehr warm*“⁸⁴ keine Emotionen trägt. Der Autor benutzt hier die umgangssprachliche Bedeutung „*schön, gut, großartig oder stark*“⁸⁵

Hammer! (Bravo 18, 8/2015). Dieses Substantiv ist nicht nur „*ein Werkzeug zum Schlagen, sondern umgangssprachlich auch großartige Sache, tolle Angelegenheit oder riesiger Erfolg.*“⁸⁶

82 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/rechtschreibung/toll>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

83 Duden ebd., zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

84 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/rechtschreibung/heisz>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

85 Duden Ebd., zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

86 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/rechtschreibung/Hammer>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

Die Autoren des Textes haben manchmal auch umgangssprachliche Form von Verben benutzt:

Als ich mich gestern von meiner Süßen verabschiedet hab,... (Bravo Nr. 19, 9/2015).

Ich hab Meghan Trainor getroffen, und sie war mega-süß und liebevoll. (Bravo Nr. 18, 8/2015).

Ich lieb dich! (Bravo Nr. 52,12/2014). In alle diesen Sätzen sehen wir die Umgangssprache, weil da die Reduktion von –e benutzt wurde.

Im Text kann man *emotionale Stilfärbung* bemerken, die ich an einzelnen Beispielen der folgenden Analyse zeigen möchte.

4.1 Morpho-syntaktische Ebene

4.1.1 Imperativsätze

Im Unterschied zu anderen Gruppen führe ich hier nur die Erscheinungen an, die ich im analysierten Text gefunden habe. Die Mehrheit von Satzgebilde ist elliptisch. Die Ellipsen konnte man auch als Imperativ nehmen. Hier aber wird die Definition von Dreyer/Schmitt⁸⁷ in Betracht gezogen.

Das musst du jetzt angucken! (Bravo Nr. 16, 7/2016). *Angucken* ist umgangssprachliche Variante des Verbs ansehen.⁸⁸

Musst du dir anhören! (Bravo Nr. 16, 7/2016). Diese und die vorige Imperativsatz kann man in jedes Bravo finden, weil sie die Rubrik über Filme und Musik einleiten. Es ist gleichzeitig eine Ellipse.

4.1.2 Ellipsen

MEGA-Leckerei! (Bravo Nr. 16, 7/2016). Diese Ellipse besteht nur aus einem Kompositum von Partikel und Adjektiv. Zur Intensivierung widmet man nicht nur das Partikel, sondern auch Großschreibug und Ausrufezeichen.

⁸⁷ „Der Imperativ drückt eine Aufforderung oder einen Befehl aus.“ DREYER, Hilke/Richard SCHMITT. *Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik*: Neubearbeitung. Ismaning: Max Hueber Verlag 2008. Die neue Gelbe. ISBN 3-19-007255-8. S. 66.

⁸⁸ Erreichbar unter: <http://www.duden.de/rechtschreibung/angucken> , zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

Einige Ellipsen sind noch kürzer – sie bestehen nur aus einem Wort, wie folgende:

Faszinierend! (Bravo Nr. 16, 7/2016).

Mysteriös! (Bravo Nr. 16, 7/2016).

Großartig! (Bravo Nr. 52, 12/2014).

Cool! (Bravo Nr. 16, 7/2016). Hier geht es um einen Anglizismus.

Glänzend! (Bravo Nr.16, 7/2016). Hier ist wichtig die umgangssprachliche Bedeutung „großartig, hervorragend, ausgezeichnet“⁸⁹

ENDLICH! (Bravo Nr. 16, 7/2016). Die emotive Ladung des Adverbs ist noch mit dem Ausrufezeichen gesteigert.

Die voll Version solchen Ellipsen ist schwierig zu feststellen. Umgekehrt gibt es auch eine Menge von Ellipse, deren fehlende Teile man vollmachen kann:

Viel Spaß beim genießen! :-) (Bravo Nr. 16, 7/2016). Die voll Version kann so sein: *Ich wünsche dir Viel Spaß beim genießen! :-)*

Zum Anbeißen! (Bravo Nr. 19, 8/2016). Die voll Version kann so sein: *Es ist zum Anbeißen!*

4.1.3 Partikeln (Steigerungspartikeln/Verstärkungspartikeln)

Die Ausdrücke wie mega, super sind nicht ganz üblich aber im Hinblick auf das analysierte Material finde ich sie interessant. Man kann sie manchmal auch in die lexikalische Ebene rechnen. Nach Bergerová⁹⁰ werden sie hier in die morpho-syntaktische Ebene gerechnet.

Jörn ist mega-hot! (Bravo Nr. 52, 12/2014). Die primäre Bedeutung des Adjektivs *hot* ist heiß aber in diesem Falle ist es ein emotives Lexem das „toll, großartig“⁹¹ bedeutet. Es ist noch mit dem Steigerungspartikel *mega* intensiviert. Dieses Kompositum besteht aus deutschen (jugendsprachlichen) Partikel und einem Anglizismus. In der englischen Sprache existiert aber kein solches Kompositum.

⁸⁹ Erreichbar unter: <http://www.duden.de/rechtschreibung/glaenzend>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

⁹⁰ BERGEROVÁ, Hana. *Zur Emotionalität in deutschen und tschechischen Jugendzeitschriften*. In: VAŇKOVÁ, Lenka et al. *Emotionalität in deutschen und tschechischen Medientexten*. Ostrava: Filozofická fakulta Ostravské univerzity v Ostravě 2012. S. 9-37. ISBN 978-80-7464-187-9. S. 23.

⁹¹ Erreichbar unter: <http://www.duden.de/woerterbuch/englisch-deutsch/hot>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

Ähnlich ist es hier *Die mega-coolen Tops*. (Bravo Nr. 19, 8/2016). Der Autor spricht über sehr tollen T-Shirts. Wieder dieses Kompositum gibt in der englischen Sprache nicht.

Ob ein Very Berry Refresh oder ein Iced Caffé Latte – immer mega-lecker! (Bravo Nr. 19, 9/2015). *Mega-lecker* bedeutet *sehr, sehr lecker*. In diesem Satz finden wir auch drei Anglizismen. Zwei davon bilden einen Reim.

4.1.4 Interjektionen

Obwohl ich zur Analyse keine gesprochene Sprache benutzt habe, habe ich in der Text mehrere Interjektionen gefunden:

Uuups, stimmt! (Bravo Nr. 16, 7/2016). Es ist „*Ausruf der Überraschung oder des Erstaunens*“.⁹² Außerdem kann man es benutzen, wenn man ein Geheimnis verrate oder wenn ihm etwas fällt. In diesem Falle benutzte Autor auch Buchstabenwiederholung und Ausrufezeichen – es dient zum Intensivierung der Aussage.

Mmmh...lecker! (Bravo Nr. 16, 7/2016). Der Autor äußert gleichzeitig mit zwei verschiedenen Mittel, Interjektion und Adjektiv, dass ihm etwas schmeckt. Wieder benutzt er Ausrufezeichen für Intensivierung der Aussage.

... hahaha! (Bravo Nr. 16, 7/2016). Hier handelt es sich um „*das Lachen wiedergebende Ausruf*“.⁹³ Im analysierten Texten können wir auch andere Varianten dieses Ausrufes wie *Hehe* (Bravo Nr. 18, 8/2016) oder *Ha,ha!* (Bravo Nr. 19, 9/2015).

Andere Emotionsausdrückende Interjektionen sind *JUHU!* (Bravo Nr. 16 7/2016). und *Juchuu!* (Bravo Nr. 01, 12/205). Beide sind „*Ausrufe der Freude*“.⁹⁴

Positive Emotion repräsentiert auch *Hurra!* (Bravo Nr. 18, 8/2015). Es ist ein „*Ausruf der Begeisterung*“.⁹⁵

Im Text können wir auch negative Interjektionen finde. *Autsch, das kann wehtun!* (Bravo Nr. 01, 12/2015) drückt einen „*unvermuteten körperlichen Schmerz*“⁹⁶ aus.

92 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/suchen/dudenonline/Ups>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

93 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/suchen/dudenonline/hahaha>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

94 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/suchen/dudenonline/juchhu>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

95 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/suchen/dudenonline/Hurra>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

96 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/suchen/dudenonline/Autsch>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

Eine Menge der gefundenen Interjektionen haben nicht deutsche, sondern englische Herkunft. Zu diesen gehören:

Awww, so niedlich! (Bravo Nr. 16, 7/2016). Diese Interjektion hat zwei Bedeutungen – die Sympathie aber auch die Unstimmigkeit.⁹⁷ In unserem Kontext geht es um die Sympathie. Die Aussprache dieser Interjektion ist [ɔ:] so es ist nicht gleich wie *Au* oder *Autsch*.

Aaaarg! (Bravo Nr. 18, 8/2015). *Aaaarg!* wird benutzt wenn man verdrossen oder schockiert ist.⁹⁸

Ugh! (Bravo Nr. 20, 9/2015). *Ugh!* wird benutzt für Überdross oder Missbilligung.⁹⁹

Interjektion die in beiden Sprachen – Deutsch und Englisch – benutzt werden ist *Wow!* (Bravo Nr. 01, 12/2015). Wir können es in mehreren Situationen sagen weil es „Ausruf der Anerkennung, des Staunens, der Überraschung und auch der Freude ist.“¹⁰⁰ Interessanter ist aber die spezielle Intensivierung dieses Ausrufes in *2x wow* (Bravo Nr. 20, 9/2015). Normalerweise wird der Ausruf mit diakritische Zeichen oder Großschreibung intensiviert.

4.2 Lexikalische Ebene

Hier beschäftige ich mich mit Substantiven, Adjektiven, Adverbien, Diminutiven, Verben und Anglizismen.

4.2.1 Substantive

Hammer! (Bravo Nr. 18, 8/2015). Der Name dieses Werkzeug ist umgangssprachlich benutzt für die Bezeichnung eine „großartige Sache, tolle Angelegenheit oder riesiges Erfolgs“¹⁰¹

Lieblings-Pieces (Bravo Nr. 13, 6/2016). Hier sehen wir eine Kompositum mit einem deutschen Grundwort und englische Bestimmungswort.

97 Erreichbar unter: <http://dictionary.cambridge.org/dictionary/english/aw> ; zuletzt geöffnet 26. 11. 2016, Eigene Übersetzung.

98 Erreichbar unter:<http://www.macmillandictionary.com/dictionary/british/aargh>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

99 Erreichbar unter: <http://dictionary.cambridge.org/dictionary/english/ugh>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016, Eigene Übersetzung.

100 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/suchen/dudenonline/wow> , zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

101 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/rechtschreibung/Hammer>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

Mein absolutes Lieblingsalbum (Bravo Nr. 13, 6/2016). In alle drei Fällen geht es um eine Sache, die der Autor am liebsten mag oder sogar liebt.

Leonie ist meine Traumfrau (Bravo Nr. 13, 6/2016) oder mit anderen Worten *ideale Frau*.

Modemuffel (Bravo Nr. 52, 12/2014). Umgangssprachlich ausgedrückt ist *ein Muffel ein mürrischer Mensch, ein Modemuffel jemand, der sich nicht für die Mode interessiert*.¹⁰²

Allgemein ist Muffel ein mürrischer, unfreundlicher Mensch.¹⁰³

Während der Analyse habe ich häufige Benutzung von Kosenamen finden, vor allem *Schatz* und *Süß*:

Hey Schatz, alles okay bei dir? (Bravo Nr. 19, 9/2015). Das Substantiv *Schatz* hat mehrere Bedeutungen:

- „angehäufte Menge, Ansammlung von kostbaren Dingen
- etwas, was seinem Besitzer viel wert ist, was zu besitzen ihm viel bedeutet, wichtig ist
- umgangssprachlich: geliebter Mensch, besonders Kind“¹⁰⁴

In dieser Situation gilt die dritte Bedeutung.

Als ich mich gestern von meiner Süßen verabschiedet hab,... (Bravo Nr. 19, 9/2015). In diesem Falle geht es um kein leckeres Essen, sondern um eine Person die wir lieben. Das Synonym konnte *Liebling* sein.

Mein Schatz ist echt so sexy! (Bravo Nr. 01, 12/2015).

• **Diminutiva**

Schweini (Basti Schweinsteiger) du hast es einfach drauf! (Bravo Nr. 16, 7/2016). In diesem Satz können wir zwei Diminutiva finden. Beide sind aus dem Eigennamen entstanden. *Basti* ist ursprünglich *Bastian*. Die Benutzung von Diminutiva deutet hier eine vertraute Atmosphäre an. Interessant ist auch das Verb draufhaben. Es handelt sich um ein positives

102 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/woerterbuch/deutsch-englisch/%E2%80%A6muffel>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

103 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/woerterbuch/deutsch-englisch/%E2%80%A6muffel>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

104 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/rechtschreibung/Schatz>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

Verb bedeutendes „einstudiert, gelernt haben und beherrschen, in seinem Repertoire haben“¹⁰⁵ Dieses Satz habe ich in eine Fashion Rubrik gefunden. Deshalb ist deutlich, dass des Autors Meinung nach Bastian einen feinen Geschmack hat.

Würstchen mag ich am liebsten! (Bravo Nr. 19, 8/2016). Das Wort *Würstchen* hat mehrere Bedeutungen. In diesem Falle ist es „Verkleinerungsform zu Wurst. Umgangssprachlich kann es aber auch ein „*armseliger, unbedeutender Mensch*“¹⁰⁶ sein oder gilt das Wort auch als eine negative Bezeichnung für Penis.¹⁰⁷ In diesem Satz befindet sich aber auch das Verb mögen, das in diesem Kontext positive Emotion ausdrückt. Diese Emotion ist noch mit dem Superlativ intensiviert.

4.2.2 Adjektive

Fett! (Bravo Nr. 16, 7/2016). Primäre Wortbedeutung dieses Adjektiv ist fettreich oder sehr dick. In der Jugendsprache und in diesem Fall ist die Bedeutung anders – hervorragend oder auch sehr gut.¹⁰⁸

Mega! (Bravo Nr. 16, 7/2016). Das ist häufiges Adjektiv im analysierten Text. Die Bedeutung ist „*großartig und/oder hervorragend*“¹⁰⁹

Es war toll, mit einem Idol abzuhängen! (Bravo Nr. 16, 7/2016). Das Adjektiv toll hat mehrere Bedeutungen. „*Erste ist ungewöhnlich, unglaublich. Zweite ist großartig, prächtig. Dritte ist tollwütig und sich aufgrund einer Psychose auffällig benehmend.*“¹¹⁰ Mit dieser Bedeutung wahrscheinlich hängt *die Tollwut* zusammen. Aber in unserem Falle handelt es sich um die zweite umgangssprachliche Bedeutung.

Das ist so süß! (Bravo Nr. 16, 7/2016). Das Adjektiv süß erscheint im analysierten Text sehr oft. Es geht hier aber nicht um die typische Bedeutung die mit einem Gericht zusammenhängt,

105 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/rechtschreibung/draufhaben>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

106 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/rechtschreibung/Wuerstchen>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

107 Nach meiner Betreuerin PhDr. Eva Maria Hrdinová, PhD.

108 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/rechtschreibung/fett>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

109 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/suchen/dudenonline/mega>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

110 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/rechtschreibung/toll>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

sondern um eine emotionale Bedeutung „*hübsch und Entzücken hervorrufend oder eine angenehme Empfindung auslösend*“¹¹¹

Einfach göttlich! (Bravo Nr. 10, 4/2015). Normalerweise bedeutet dieses Adjektiv „*einem Gott zugehörend*“¹¹² aber hier geht es um Beschreibung eines Outfits, das nach der Meinung des Autors herrlich ist. Einfach dient hier als Partikel und „*drückt emotionale Verstärkung dieser Aussage*.“¹¹³

Wir können auch Adjektive im Superlativ finden: *Die heissesten Trends der Woche!*¹¹⁴ (Bravo Nr. 52, 12/2014). *Heiß* ist normalerweise Bezeichnung für etwas sehr warm. Die Bedeutung hier ist aber umgangssprachlich „*schön, gut, großartig oder stark*.“¹¹⁵

Andere benutzte Mittel ist die Kombination vom Adjektiv und Partikel oder Adjektiv und Adverb:

Die Veränderung des Schauspielers ist echt krass. (Bravo Nr. 52, 12/2014). In der Jugendsprache bedeutet *krass* „*gut oder schön*“¹¹⁶

In meiner Klasse ist ein total fieser Typ. (Bravo Nr. 52, 12/2014).

Das Tour-leben ist richtig geil. (Bravo Nr. 52, 12/2014). *Geil* bedeutet in diesem Fall „*gut, schön, großartig, toll*“¹¹⁷

Super-lustig! (Bravo Nr. 18, 8/2015).

4.2.3 Adverbien

Ich backe total gern Kekse und Kuchen. (Bravo Nr. 01, 12/2015). Das Adverb *gern*, das mit freudiger Bereitwilligkeit bedeutet, ist noch mit Steigerungspartikel intensiviert.

Endlich ist der Hottie weg vom prolligen Poser-Trip und zeigt Gefühle! (Bravo Nr. 20, 9/2015). Neben dem Adverb befindet sich in dem Satz ein umgangssprachlicher Anglizismus

111 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/rechtschreibung/suesz>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016

112 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/rechtschreibung/goettlich>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

113 Erreichbar unter: http://www.duden.de/rechtschreibung/einfach_vollkommen_wirklich, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

114 Die Schreibung „ss“ in dieser Aussage wurde aus dem analysierten Text übernommen.

115 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/rechtschreibung/heisz>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

116 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/rechtschreibung/krass>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

117 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/rechtschreibung/geil>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

Hottie. Seiner Bedeutung ist „eine Person, die sehr sexuell attraktiv ist.“¹¹⁸ Interessant ist auch das Adjektiv *prollig*. Es ist salopp und hat eine negative Bedeutung – *proletenhaft*.¹¹⁹

Ich schreibe total gern Lieder (Bravo Nr. 19, 8/2016).

Ich liebe Can über alles und schlafe auch total gern mit ihm. (Bravo Nr.18, 8/2016) Nicht nur *gern*, sondern auch die Phrase *über alles* funktioniert hier als Adverb.

Endlich kommt ein neuer Teil ... (Bravo Nr. 18, 8/2016).

... gehst du suuper-gerne spazieren! (Bravo Nr. 18, 8/2016). Das Adverb ist mit Steigerungspartikel intensiviert.

Endlich ist es da. (Bravo Nr. 13, 6/2016).

4.2.4 Verben

Ich lieb dich! (Bravo Nr. 52, 12/2014). Der Autor äußert hier eine starke Emotion – die Liebe. Außerdem benutzt er die Reduktion von –e bei dem Verb *lieben*. Diese Reduktion von –e ist ein Merkmal der Umgangssprache.

Ich liebe Mode. (Bravo Nr. 01, 12/2015). Aus dieser Aussage ist deutlich, dass der Autor/die Autorin eine sehr positive Beziehung zur Mode hat.

Mit Liebe zusammenhängt auch diese Äußerung: *Ich habe mich total in ihn verliebt.* (Bravo Nr. 01, 12/2015). Wieder ist die Emotion mit Steigerungspartikel *total* gesteigert.

Was uns total begeistert oder echt nervt. (Bravo Nr. 52, 12/2014). In diesem Satz befinden sich zwei emotionsgefärbte Verben, *begeistern* und *nerven*, ein positiv und ein negativ. Beide sind noch mit Steigerungspartikeln intensiviert.

Die regt mich echt auf – ständig sagt sie mir, was ich tun soll. (Bravo Nr. 52, 12/2014).Wieder kommt hier eine negative Emotion. Das Verb *aufregen* bedeutet „in Erregung versetzen, beunruhigen“¹²⁰

118 Erreichbar unter: <http://dictionary.cambridge.org/dictionary/english/hottie?q=Hottie> . Eigene übersetzung. zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

119 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/rechtschreibung/prollig> , zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

120 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/rechtschreibung/aufregen> , zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

Ich habe mich zu Tode geschämt. (Bravo Nr. 01, 12/2015). Hier sehen wir ein Verb mit negativer Emotion, die noch mit Wortbindung *zu Tode* intensiviert ist.

Ich freue mich so sehr darüber! (Nr. 01, 12/2015). Der Autor empfindet „*Freude*“¹²¹ und zwar eine sehr große.

Das nervt! (Bravo Nr. 19, 9/2015). Hier spricht man über etwas unangenehm. Nerven bedeutet „jemandem äußerst lästig werden.“¹²²

4.2.5 Anglizismen

Als eine selbständige Gruppe betrachte ich die Anglizismen. In Rahmen dieser Gruppe kann man mehrere verschiedene Wortarten finden.

Hot Stuff! (Bravo Nr. 52, 12/2014) können wir in der deutschen Sprache für Bezeichnung „*tolle Sache*“¹²³ benutzen. In den Zeitschriften Bravo ist es der Name einer Rubrik über neuen guten Filmen und Musik.

Das Adjektiv Hot wird in dem analysierten Material häufig auch selbständig widmet:

Hot! (Bravo Nr. 52, 12/2014). Auf Englisch bedeutet „*hot*“ normalerweise, dass etwas eine große Temperatur hat, ohne dass man Emotionen in Betracht zieht. In diesem Falle ist die Bedeutung *attraktiv*. In beiden Sätzen (*Hot Stuff!*, *Hot!*) finden wir auch die Ellipse.

Love u, Meghan! (Bravo Nr. 18, 8/2015) bedeutend (*Ich*) *liebe dich, Meghan!*¹²⁴ Wir sehen das statt *you* wird nur Buchstabe *u* benutzt. Es ist typisch für Chat oder SMS Kommunikation.

Crazy! Sexy! Cool! (Bravo Nr. 20, 9/2015). Diese drei positiven Adjektive habe ich in der Beschreibung jemandes Outfits gefunden. Primäre Bedeutung von Crazy ist verrückt oder wahnsinnig. In Duden kann man aber finden, dass es auch fantastisch oder toll bedeuten kann. Das Adjektiv *sexy* wird nicht nur im Englisch und Deutsch, sondern auch in anderen Sprachen

121 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/rechtschreibung/freuen>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

122 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/rechtschreibung/nerven>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

123 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/woerterbuch/englisch-deutsch/hot-stuff>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

124 Eigene Übersetzung.

wie Tschechisch benutzt und die Bedeutung ist klar – sexuell attraktiv. *Cool* wird für etwas toll oder fantastisch benutzt.¹²⁵

Sweetes Detail (Bravo Nr. 20, 9/2015). Da gibt es mehrere Bedeutungen des Adjektivs *sweet*: „süß, lieblich, angenehm, freundlich oder auch nett“¹²⁶ In Duden können wir es nur im Kategorie „Englisch Wörterbuch“ finden. Trotzdem wird es dekliniert.

Nix für den coolen Star (Bravo Nr. 20, 9/2015). Hier finden wir zwei Anglizismen *cool* und *Star*. Das Adjektiv *cool* wurde schon oben beschrieben. Substantiv *Star* bedeutet „berühmter Künstler oder jemand, der auf einem bestimmten Gebiet Berühmtheit erlangt hat“¹²⁷ Daneben sehen wir das umgangssprachliche Form des Pronomens „nicht“.

Yummy! (Bravo Nr. 20, 9/2015). Allgemein bedeutet dieses umgangssprachliche Adjektiv prima oder toll aber öfter benutzt es man für etwas lecker.¹²⁸

Zu bitchy! (Bravo Nr. 19, 8/2016). Das Wort *bitchy* ist Adjektiv bedeutend „gemein, gehässig“¹²⁹. Dieses Adjektiv entstand aus dem Substantiv *bitch*. Dieses Substantiv war ursprünglich Bezeichnung für *Hündin* aber während der Zeit begann es man für Bezeichnung eine *unliebsame und unangenehme Frau* benutzen. In der englischen Sprache können wir es heutzutage auch als Verb benutzen. In solchen Falle bedeutet es „sich beschweren“.¹³⁰

... *bisher American's Sweetheart* (Bravo Nr. 19, 8/2016). Das Wort *Sweetheart* englischer Kosename für „Liebste, Liebster“¹³¹.

...*total happy* (Bravo Nr. 19, 8/2016) Hier sehen wir Adjektiv *happy* das eine positive Emotion ausdrückt. Es bedeutet „glücklich, sehr zufrieden oder gut gelaunt“¹³² und ist noch mit Steigerungspartikel *total* intensiviert.

125 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/woerterbuch/deutsch-englisch/cool>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

126 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/woerterbuch/englisch-deutsch/sweet>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

127 Erreichbar unter: http://www.duden.de/rechtschreibung/Star_Kuenstler_Beruehmtheit, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

128 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/woerterbuch/englisch-deutsch/yummy>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

129 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/woerterbuch/englisch-deutsch/bitchy>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

130 Erreichbar unter: <http://dictionary.cambridge.org/dictionary/english/bitch>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

131 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/rechtschreibung/Sweetheart>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016. Hier gibt es auch eine Anspielung auf einen Film: Erreichbar unter: https://en.wikipedia.org/wiki/America's_Sweethearts, zuletzt geöffnet 5. 12. 2016.

Cool Couple (Bravo Nr. 19, 9/2015) *Couple* in diesem Falle bedeutend *Liebespaar*. Interessant ist die Benutzung von Alliteration¹³³ und zwar Cool Couple.

Alles ist mega-fake in Hollywood. (Bravo Nr. 18, 8/2016) Fake ist „Schwindel oder Fälschung.“¹³⁴ Die Negative Emotion in diesem Wort beinhaltet ist noch mich Partikel *mega* intensiviert.

Dafür gibt es two Thumbs up, oder? Thumb ist der Daumen. Die Phrase *Thumbs up* bedeutet „Alles in Ordnung, prima“¹³⁵ Im Allgemeinen benutzen wir es, wenn wir etwas mögen.

4.3 Grafische Ebene

Heutzutage, in der geschriebenen Sprache kann man oft grafische Mittel die Emotionen ausdrücken finden. Die sogenannte Emoticons sind in der Mehrheit. Da gibt es aber auch andere Mittel wie diakritische Zeichen, Großschreibung oder Buchstabwiederholung.

4.3.1 Emoticons und Symbole

Auf diesem Platz führe ich Beispiel von verschiedenen Emoticons oder Symbole, die ich in Bravo fand, an. Für besseres Verständnis schreibe ich nicht nur die Emoticons sondern auch ein Paar Sätze als Kontext.

:-) (siehe Bravo Nr. 19, 9/2015) bedeutet „*lächeln*“. Es äußert positive Emotion und kann am Ende eines Satzes mit angenehmen Inhalt steht. In diesem Falle diente die Satz „*Bei so unglaublich niedlichen Tierfotos vergisst man glatt alles Böse auf der Welt*“ als Kommentar zu einem Foto mit kleinen niedlichen Hund. Das Emoticon noch betont die positive Ladung.

:-D (siehe Bravo Nr. 20, 9/2015) bedeutet „*lachen*“. Dieses Emoticon folgt vor allem witzige Aussage.

132 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/rechtschreibung/happy>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

133 Die Alliteration zeichnet sich dadurch aus, dass sie eine Wortfolge beschreibt, bei der alle Wörter den gleichen Anfangslaut besitzen. Erreichbar unter: <http://wortwuchs.net/alliteration-beispiele/>, / zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

134 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/rechtschreibung/Fake>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

135 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/woerterbuch/englisch-deutsch/thumb>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

Liebe Leonie, hiermit will ich dir für alles danken! : (oder auch :-*) (Bravo Nr. 19, 9/2015).* :* bedeutet „Kuss“. Leute benutzen dieses Emoticon wenn sie über ihre Partner oder Freunde sprechen oder schreiben. Das ist auch aus dieser Aussage deutlich.

Liebe Celine, du bist mir so wichtig geworden. Ich möchte dich niemals verlieren! Ich hab dich so lieb. <3 (Bravo Nr. 20, 9/2015) ist „Herz“ und bedeutet, dass der Autor etwas oder jemanden mag oder liebt. Eine wirklich große Liebe zu jemandem oder Vorliebe für jemanden/etwas kann die Multiplikation dieser Symbole darstellen <3 <3 <3 (Bravo Nr. 10, 4/2015).

Wenn du die letzte Folge einer Staffel gesehen hast, die neue Staffel aber noch gar nicht draußen ist. WARUUUM? :'-((Bravo Nr. 01, 12/2015) stellt eine sehr negative Emotion, und zwar „weinen“ dar.

Umgekehrt dieses Emoticon :'-D¹³⁶ bedeutet, dass man weint, weil er viel Glück hat oder dass er zu viel lacht.

4.3.2 Buchstabwiederholungen

Die Buchstabwiederholungen dienen zur Betonung oder Intensivierung der Aussage, oder der Eigenschaften und Emotionen die die Aussage beinhaltet. Typischerweise kann man diese Erscheinung bei Adjektiven oder Adverbien finden.

Sooo lustig! (Bravo Nr. 52, 12/2014).

Sooo schön! (Bravo Nr. 52, 12/2014).

Süüüß! (Bravo Nr. 52, 12/2014). Das primäre Bedeutung dieses Adjektivs ist „in der Geschmacksrichtung von Zucker oder Honig liegend und meist angenehm schmeckend aber für diese Situation ist entsprechend hübsch und Entzücken hervorrufend, eine angenehme Empfindung auslösend oder freundlich und liebenswürdig“¹³⁷ Neben anderem geht es um eine Ellipse: Süüüß!

Er ist sooo hot! (Bravo Nr. 20, 9/2015). Hier finden wir einen Anglizismus „hot“

¹³⁶Für dieses Emoticon war im Text keine Gelegenheit.

¹³⁷Erreichbar unter: <http://www.duden.de/rechtschreibung/suesz>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

Sooo süß! (Bravo Nr. 20, 9/2015). Diese Satz ist wieder eine Ellipse. Hier gibt es auch eine Alliteration *Sooo süß!*

Die sehen nicht nur meeega-süß aus, sondern ... (Bravo Nr. 13, 6/2016). In diesem Falle wird die Buchstabwiederholung benutzt für Betonung des Steigerungspartikels.

4.3.3 Diakritische Zeichen

Die Benutzung der diakritischen Zeichen im studierten Material, vor allem der Ausrufezeichen ist sehr häufig. Die Sätze, die einen emotionalen Inhalt haben enden fast immer mit Ausrufezeichen. Hier folgen einige Beispiele:

Super für deine Muskulatur! (Bravo Nr. 16, 7/2016). Hier handelt es sich auch um eine Ellipse. Wörter wie „*Das ist*“ oder „*Work out ist*“ fehlen im diesen Satz.

Es war toll, mit einem Idol abzuhängen! (Bravo Nr. 16, 7/2016). Der Autor äußert die Emotion hier mithilfe des Adjektivs *toll*, aber diese Äußerung wird noch mit dem Ausrufezeichen intensiviert.

Der schönste Tag! (Bravo Nr. 52, 12/2014). Hier wieder benutzt man beide, Adjektiv in diesem Falle im Superlativ und Ausrufezeichen für Emotionsausdruck.

Für wirklich große Intensivierung benutzt man mehr als ein Ausrufezeichen wie in folgenden Fällen:

Jetzt – ENDLICH!!! (Nr. 18, 8/2015). Neben den drei Ausrufezeichen sollte man auch die Großschreibung merken. Beide diese Mittel dienen zur Betonung der emotionalen Aussage.

Ähnlich ist es bei *NICE!!!* (Bravo Nr. 19, 8/2016). Diese Äußerung ist interessant, weil außer Ausrufezeichen und Großschreibung auch Ellipse benutzt wurde. Und noch dazu handelt es sich um Anglizismus. *Nice* bedeutet „*fein, zart, lecker, nett und wie in diesem Falle hübsch und schön*“¹³⁸

138 Erreichbar unter:<http://www.duden.de/woerterbuch/englisch-deutsch/nice>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

4.3.4 Großschreibung

ENDLICH! (Bravo Nr. 16, 7/2016). Hier sehen wir eine großgeschriebene Ellipse. Man konnte einwenden, dass es nur ein Wort ist, aber so geschrieben, hat die Aussage größer emotionale Ladung. Das ist auch aus dem Ausrufezeichen ersichtlich.

Ähnlich ist es hier *COOL!* (Bravo Nr. 19, 9/2015).

Das wird dein coolestes Wochenende EVER! (Bravo Nr. 18, 8/2015). Die positive Emotion, die in dem Adjektiv cool beinhaltet ist wird noch mehr mit dem englischen, großgeschriebenen Wort *EVER* intensiviert. Der Autor drückt seine Überzeugung aus, dass nie wieder ein Teilnehmer dieser Veranstaltung etwas ähnlich erleben wird.

Auch bei den Interjektionen wird die Großschreibung verwendet:

WOW! (Bravo Nr. 01, 12/2015). Die Überraschung des Autors ist wahrscheinlich riesig.

4.3.5 Akronyme

OMG, wie peinlich! (Bravo Nr. 19, 9/2015). *OMG* bedeutet *Oh my God* und wird benutzt wenn man verdrossen, „überrascht, begeistert“¹³⁹ oder auch angeekelt ist. In diesem Falle geht es um den Ausdruck der Emotion Überdross.

OMG! Ich habe mich so gefreut, als ich ein Bild mit Bibi und Julian machen durfte! (Bravo 01, 12/2015). Hier ist es anders. Das Akronym dient zur Äußerung einer großen Begeisterung.

Coole Emoji DIY! (Bravo Nr. 19, 8/2016). In diesem Titel können wir zwei Wörter finden, die aus dem englischen übernommen wurden. Das Adjektiv cool wurden schon oben erklärt. *DIY* ist Akronym für *do- it- yourself* was auf Deutsch *mach es selbst* bedeutet.¹⁴⁰

Trendige DIY Fashion! (Bravo Nr. 18, 8/2016). Das ist das zweite Beispiel für dieselbe Erscheinung.

139 Erreichbar unter: <http://dictionary.cambridge.org/dictionary/english/omg> . zuletzt geöffnet 26. 11. 2016, Eigene Übersetzung.

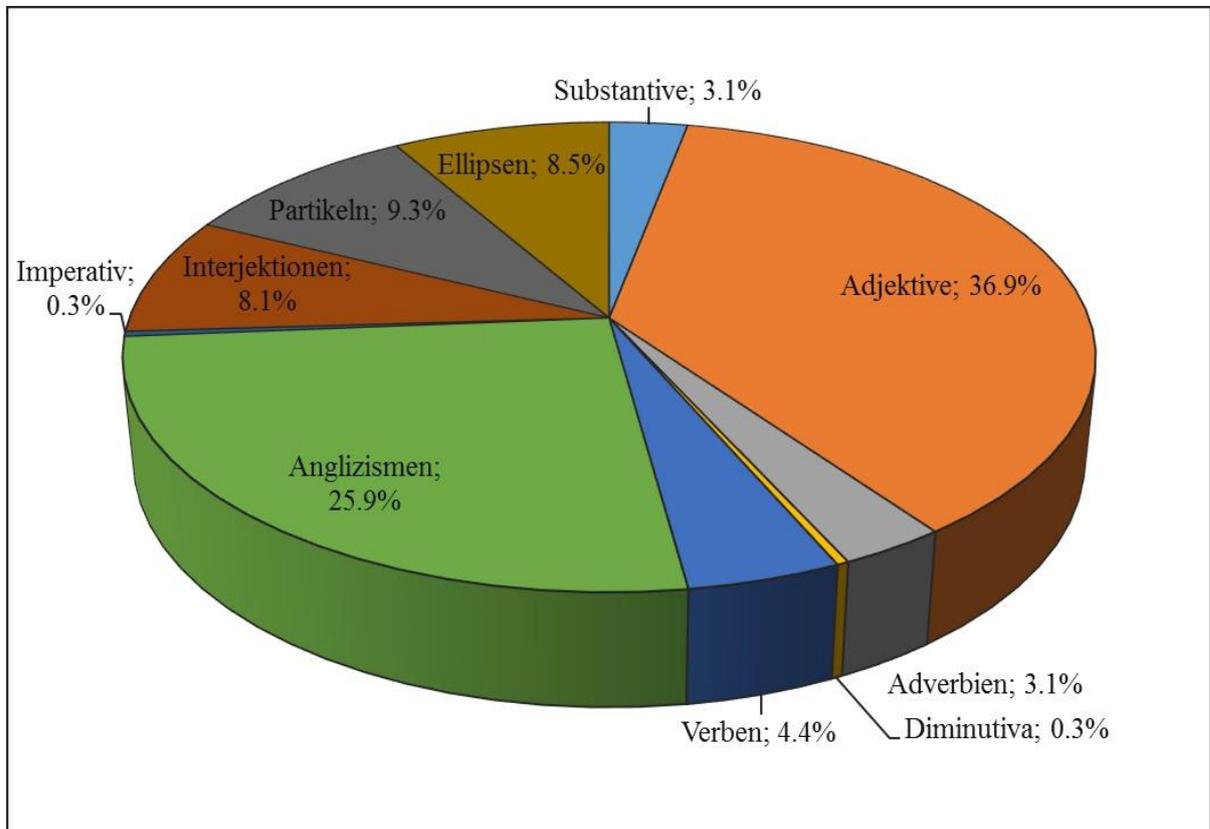
140 Eigene Übersetzung.

4.4 Grafische Darstellung des Anteils von analysierten grammatischen Mitteln

In diesem Teil meiner Bachelorarbeit möchte ich zeigen, welche Grammatischen Mittel den größten Anteil an dem Ausdruck von Emotionen einnehmen. In gewählten Zeitschriften Bravo habe ich außer „*Fotolove*“ und Plakaten jede Seite analysiert. Ich habe mich auf Erscheinungen aus dem zweiten Kapitel dieser Arbeit konzentriert. Insgesamt habe ich in den Zeitschriften Bravo 590 emotionale Wörter gefunden. Also 590 stellen 100 % dar und davon rechne ich den Anteil der einzelnen Erscheinungen. Obwohl ich auch grafische Mittel gefunden und im praktischen Teil dieser Arbeit beschrieben habe, ziehe ich sie in das Diagramm nicht ein. Es wäre zu kompliziert, weil in den Zeitschriften es außer Emoticons, Symbolen, diakritischen Zeichen, Großschreibung, Buchstabwiederholung und Akronymen auch andere grafische Elemente wie Farbe oder Schrifttyp gibt und eine Analyse von diesen Erscheinungen eine künstlerische Ausbildung erfordern würde. Sehr oft werden solche Mittel auch nicht von dem Autor sondern von der Redaktion ausgewählt und deshalb wäre die grafische Ebene für meine Forschung nicht objektiv.

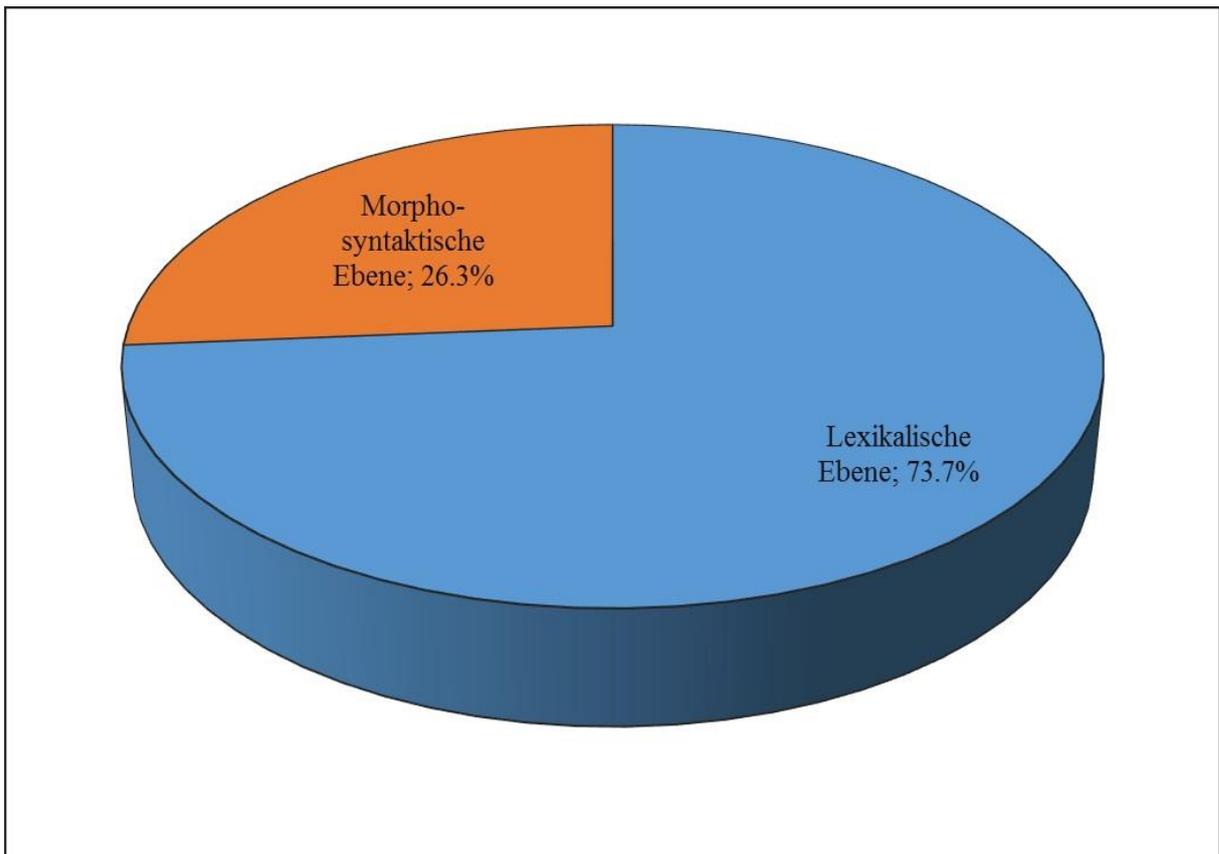
Hier folgen zwei grafischen Diagramme. Die Beschreibung jedes einzelnen Diagramms befindet sich unter dem Diagramm.

I. Grafik 1 – prozentueller Anteil einzelner Mittel an dem Emotionsausdruck



Aus dem grafischen Diagramm ist deutlich, dass der größte Anteil die Adjektive darstellen. Fast 37 % von 590 gefundenen Wörtern sind Adjektive. An der zweiten Stelle stehen die Anglizismen mit fast 26 %. Andere Gruppen haben einen wesentlich kleineren Anteil. Die drittgrößte Gruppe bilden die Partikeln, die aber vor allem den emotionalen Inhalt der Adjektive intensivieren. Interjektionen und Ellipsen haben das ähnliche Ergebnis, cca 8 %. Noch Verben und Adverbien mit Cca 4% verdienen Erwähnung. Die Gruppen mit dem kleinsten Anteil sind Diminutiva und Imperativsätze.

II. Grafik 2 – Morpho-syntaktische versus Lexikalische Ebene



Hier sehen wir, dass die lexikalische Ebene (das heißt Substantive, Adjektive, Adverbien, Diminutiva, Verben und Anglizismen) die Mehrheit darstellt. Ungefähr ein Viertel aller Wörter bildet die morpho-syntaktische Ebene, also Erscheinungen wie Imperativsätze, Ellipsen, aber auch Interjektionen und Partikeln.

ZUSAMMENFASSUNG

Das Ziel meiner Bachelorarbeit war, die Art und Weise zu zeigen, wie man die Emotionen äußert. Das sollte am konkreten sprachlichen Material aus den Zeitschriften Bravo festgestellt werden. Zuerst versuchte ich die Geschichte der Emotionsforschung anzudeuten, weiter konzentrierte ich mich schon auf konkrete sprachliche emotionstragende Erscheinungen. Als theoretische Grundlage für meine Arbeit habe ich also die grammatische und grafische Mittel beschrieben, die zum Äußerung der Emotionen dienen.

Während meiner Analyse wollte ich auch feststellen, welche Ebene man zum Ausdruck von Emotionen am häufigsten benutzt. Meine Hypothese war, dass man die Emotionen hauptsächlich mit Hilfe der lexikalischen Ebene äußert. Diese Hypothese hat sich bestätigt. Außerdem habe ich auch einen anderen Fakt festgestellt. Die Erscheinungen, die ich in den Zeitschriften gefunden habe, unterscheiden sich sehr oft von den Mittel die ich für meine theoretische Grundlage benutzt habe. Einige Mittel von der morpho-syntaktischen Ebene wurden in dem analysierten Text nicht gefunden. Zu diesen Erscheinungen gehören etwa *Sätze mit Konjunktiv I + man und Sätze mit haben + Infinitiv mit zu*. Ebenfalls die *Imperativsätze* kommen sehr sporadisch vor. Die Mehrheit stellen die *Ellipsen* dar. Auch *Interjektionen* treten häufig auf. Ich muss aber betonen, dass die bei mir gefundenen Interjektionen sich oft von Interjektionen aus dem zweiten Kapitel unterscheiden. Außer *juchu, hurra, autsch, ach* und *oh*, die ich in beiden grammatischen Büchern und Zeitschriften gefunden habe, kommen vor allem andere, sehr oft englische Interjektionen vor, wie etwa *Awww, Aaaargh, oder Ugh*. Auch die *Partikeln* in den Zeitschriften stammen vor allem aus der Jugendsprache. Solche, die Bergerová¹⁴¹ in ihrer Studie erwähnt, also *total, mega, super* und andere.

Auch auf der lexikalischen Ebene gibt es Unterschiede. Es geht vor allem um die *Adjektive* und *Anglizismen*. Die Bedeutung der Adjektive, die die Emotionen äußert gehört sehr oft zu der Umgangssprache. Anglizismen bilden eine ganz neue Gruppe. Heutzutage können wir einen großen Einfluss der englischen Sprache beobachten. Die Menschen verwenden in ihrem Wortschatz immer mehr Anglizismen, vor allem tut es die junge

141 BERGEROVÁ, Hana. *Zur Emotionalität in deutschen und tschechischen Jugendzeitschriften*. In: VAŇKOVÁ, Lenka et al. *Emotionalität in deutschen und tschechischen Medientexten*. Ostrava: Filozofická fakulta Ostravské univerzity v Ostravě 2012. S. 9-37. ISBN 978-80-7464-187-9.

Generation, und man drückt damit auch Emotionen aus. Sogar im Duden¹⁴² online Wörterbuch gibt es eine Kategorie, die nur für Anglizismen (dort als „*englische Wörter*“ benannt) bestimmt ist.

Die dritte Ebene ist die grafische Ebene. Es ist klar, dass es in den grammatischen Nachschlagewerken keine Erwähnung darüber gibt. Wie schon in theoretischen Teil dieser Arbeit geschrieben, gehe ich nicht nur von den Grammatiken und anderen Nachschlagewerken aus sondern auch von den linguistischen Studien, insbesondere von denen von Bergerová¹⁴³, Mostýn¹⁴⁴ und Pišl¹⁴⁵ aus. Martin Mostýn und Milan Pišl beschäftigen sich unter anderem auch mit den grafischen Mittel, die die Emotionen ausdrücken.

Die Frage ist, warum die Beispiele aus dem theoretischen Teil und die bei mir gefundene Beispiele sich so viel voneinander unterscheiden. Da gibt es mehrere Gründe dafür. Die Sprache verändert sich während der Zeit, sie wächst und passt sich der umliegenden Welt und den Menschen an. Es ist kein Wunder, dass die Grammatiken, die ich für meine theoretische Grundlage benutzte und die schon vor einigen Jahren geschrieben wurden, andere Beispiele anbieten. Daneben muss man auch berücksichtigen, dass solche Bücher wahrscheinlich als Grundlage das Hochdeutsch benutzen. Wie ich schon früher geschrieben habe, befinden sich in dem analysierten Text sehr oft umgangssprachliche oder jugendsprachliche Ausdrücke. Wichtig ist auch der englische Einfluss. Also, man kann diese Arbeit mit der Behauptung zusammenfassen, dass die Sprache ständiger Entwicklung, der Umgangssprache und dem Englischen unterliegt und deshalb auch die emotionsausdrückenden Mittel nicht statisch sind sondern sich verändern.

142 Erreichbar unter: <http://www.duden.de/suchen/dudenonline?s=&scope=englisch>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

143 BERGEROVÁ, Hana. Zur Emotionalität in deutschen und tschechischen Jugendzeitschriften. In: VAŇKOVÁ, Lenka et al. Emotionalität in deutschen und tschechischen Medientexten. Ostrava: Filozofická fakulta Ostravské univerzity v Ostravě, 2012, s. 9-37. ISBN 978-80-7464-187-9.

144 MOSTÝN, Martin. Fußball und Emotionen. Dargestellt an Internetkommentaren. In: Studia Germanistica 7. Ostrava: Filozofická fakulta Ostravské univerzity v Ostravě, 2010, s. 49-68. ISSN 1803 - 408X.

145 PIŠL, Milan. Facebook und Emotionen. In: VAŇKOVÁ., Lenka et al. Emotionalität in deutschen und tschechischen Medientexten. Ostrava: Filozofická fakulta Ostravské univerzity v Ostravě, 2012, s. 177-195. ISBN 978-80-7464-187-9

Bibliographie

- ARISTOTELÉS. *Etika Nikomachova*. Praha: Rezek 2009. ISBN 978-80-86027-29-6.
- BERGEROVÁ, Hana. *Fallstudie zu Ratgeber-Texten in deutschen und tschechischen Jugendzeitschriften*. In: VAŇKOVÁ, Lenka et al. *Emotionalität im Text*. Tübingen: Stauffenburg Verlag 2014. S. 220-230. ISBN 978-3-95809-506-9.
- BERGEROVÁ, Hana. *Zur Emotionalität in deutschen und tschechischen Jugendzeitschriften*. In: VAŇKOVÁ, Lenka et al. *Emotionalität in deutschen und tschechischen Medientexten*. Ostrava: Filozofická fakulta Ostravské univerzity v Ostravě 2012. S. 9-37. ISBN 978-80-7464-187-9.
- DESCARTES, René. *Vášeň duše*. Praha: Mladá fronta 2002. ISBN 80-204-0963-7.
- DREYER, Hilke/Richard SCHMITT. *Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik: Neubearbeitung*. Ismaning: Max Hueber Verlag 2008. Die neue Gelbe. ISBN 3-19-007255-8.
- DUSILOVÁ, Doris et al. *Sprechen Sie Deutsch?* Praha: Polyglot 1999. ISBN 80-86195-05-8.
- EHMANN, Hermann. *Endgeil das voll korrekte Lexikon der Jugendsprache*. Orig.-Ausg., München: Beck 2008. ISBN 9783406573873.
- FIEHLER, Reinhard. *Kommunikation und Emotion: theoretische und empirische Untersuchungen zur Rolle von Emotionen in der verbalen Interaktion*. Berlin: Walter de Gruyter 1990. ISBN 9783110863000.
- FRIES, Norbert. *Grammatik und Emotionen*. In: *Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik*, 26 (1996). S. 37-69. ISSN 0049-8653.
- FRIES, Norbert. *Sprache und Emotionen: Ausführungen zum besseren Verständnis; Anregungen zum Nachdenken*. Orig.-Ausg., Bergisch Gladbach: BLT 2000. ISBN 3404930355.
- GEISLEROVÁ, Olga. *Einführung in die Morphologie der deutschen Sprache: Studienmaterial für die Lehramtstudenten*. Brno: MU 2011. ISBN 978-80-210-5435-6.

GÖTZE, Lutz/Ernest W. B. HESS-LÜTTICH. *Grammatik der deutschen Sprache Sprachsystem und Sprachgebrauch*. Gütersloh: Bertelsmann-Lexikon-Verl1999. ISBN 3577100036.

HARTL, Pavel /Helena HARTLOVÁ. *Psychologický slovník*. Praha: Portál 2015. ISBN 978-80-262-0873-0.

KNIPF-KOMLÓSI, Elisabeth/RADA V. Roberta/ CSILLA Bernáth. *Aspekte des deutschen Wortschatzes: ausgewählte Fragen zu Wortschatz und Stil*. Budapest: Bölsész Konzorcium 2006. ISBN 9639704334.

MOSTÝN, Martin. *Fußball und Emotionen. Dargestellt an Internetkommentaren*. In: *Studia Germanistica 7*. Ostrava: Filozofická fakulta Ostravské univerzity v Ostravě 2010. S. 49-68. ISSN 1803 - 408X.

NEKULA, Marek. *System und Funktionen der Diminutive. Kontrastiver Vergleich des Deutschen und Tschechischen*. In: *Brücken : Germanistisches Jahrbuch Tschechien-Slowakei. Neue Folge / Praha: Nakladatelství Lidové noviny 11 (2003)*. S. 145-188. ISSN 1803-456x.

ORTNER, Heike. *Mediated emotions. Emotivity in the age of information and communication technologies*. In: LÜDTKE, Ulrike. *Emotion in language: theory - research - application*. Amsterdam: Philadelphia: John Benjamins Publishing Company 2015. S. 305-324 ISBN 9789027241603.

ORTNER, Heike. *Text – Bild – Emotion. Emotionslinguistische Analyse von Text-Bild-Zusammenhängen in den Medien*. In: HUG, Theo/KRIWAK, Andreas (Hgg.): *Visuelle Kompetenz. Beiträge des interfakultären Forums Innsbruck Media Studies*. Innsbruck: Innsbruck University Press (iup) 2011. S. 151-169.

ORTNER, Heike. *Text und Emotion: Theorie, Methode und Anwendungsbeispiele emotionslinguistischer Textanalyse*. Narr Francke Attempto 2014. ISBN 3823369105.

PIŠL, Milan. *Facebook und Emotionen*. In: VAŇKOVÁ, Lenka et al. *Emotionalität in deutschen und tschechischen Medientexten*. Ostrava: Filozofická fakulta Ostravské univerzity v Ostravě 2012. S. 177-195. ISBN 978-80-7464-187-9.

POHL, Inge/Horst, EHRHARDT. *Sprache und Emotion in öffentlicher Kommunikation*. Frankfurt am Main: Lang 2012. ISBN 3631625855.

SCHWARZ-FRIESEL, Monika. *Sprache und Emotion*. Tübingen: A. Francke Verlag 2007. UTB Sprachwissenschaft, 2939. ISBN 978-3-7720-8231-3.

VAŇKOVÁ, Lenka et al. *Emotionalität in deutschen und tschechischen Medientexten*. Ostrava: Universitas Ostraviensis, Facultas Philosophica 2012. Wissenschaftliche Schriften der Universität Ostrava, Nr. 269/2012. ISBN 978-80-7464-187-9.

VAŇKOVÁ, Lenka/ Norbert Richard WOLF (eds.). *Aspekte der Emotionslinguistik*. Ostrava: Ostravská univerzita v Ostravě, Filozofická fakulta 2010. ISBN 978-80-7368-927-8.

VOLEK, Bronislava. *Emotive signs in language and semantic functioning of derived nouns in Russian*. Philadelphia: J. Benjamins 1987. Linguistic & literary studies in Eastern Europe. ISBN 9027215294.

VOMÁČKOVÁ, Olga. *Deutsche Lexikologie II., Semantik*. Ohne Jahr, ohne ISBN, ohne Ort.

ZUBÍKOVÁ, Zdeňka/Renáta DRÁBOVÁ. *Společenské vědy v kostce: pro střední školy*. Havlíčkův Brod: Fragment 2007. V kostce (Fragment). ISBN 978-80-253-0190-6.

Internetquellen

Cambridge dictionary: www.cambridgedictionary.com, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

Duden: www.duden.de, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

Hintergrund zu Anglizismen Kein Deutsch mehr ohne Englisch? Mitteldeutsche Zeitung In: <http://www.mz-web.de/panorama/hintergrund-zu-anglizismen-kein-deutsch-mehr-ohne-englisch--1403442>, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

Macmillan dictionary: www.macmillandictionary.com, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

MSVD: www.mittelschulvorbereitung.ch, zuletzt geöffnet 4. 12. 2016

Wikipedia: www.wikipedia.com [https://de.wikipedia.org/wiki/Bravo_\(Zeitschrift\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Bravo_(Zeitschrift)), zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

https://en.wikipedia.org/wiki/America's_Sweethearts, zuletzt geöffnet 5. 12. 2016.

Wortwuchs: Dein Deutschportal: www.wortwuchs.net, zuletzt geöffnet 26. 11. 2016.

ANLAGEN

Anlage 1

Die Liste von Publikationen aus dem ersten Kapitel, die sich mit Emotionen beschäftigen.

ARISTOTELÉS. *Etika Nikomachova*. Praha: Rezek 2009. ISBN 978-80-86027-29-6., S. 48

BERGEROVÁ, Hana. *Fallstudie zu Ratgeber-Texten in deutschen und tschechischen Jugendzeitschriften*. In: VAŇKOVÁ, Lenka et al. *Emotionalität im Text*. Tübingen: Stauffenburg Verlag 2014. S. 220-230. ISBN 978-3-95809-506-9

DESCARTES, René. *Vášně duše*. Praha: Mladá fronta 2002. ISBN 80-204-0963-7.

FIEHLER, Reinhard. *Kommunikation und Emotion: theoretische und empirische Untersuchungen zur Rolle von Emotionen in der verbalen Interaktion*. Berlin: Walter de Gruyter 1990. ISBN 9783110863000.

FRIES, Norbert. *Grammatik und Emotionen*. In: *Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik*, 26 (1996). S. 37-69. ISSN 0049-8653.

FRIES, Norbert. *Sprache und Emotionen: Ausführungen zum besseren Verständnis; Anregungen zum Nachdenken*. Orig.-Ausg. Bergisch Gladbach: BLT 2000. ISBN 3404930355.

ORTNER, Heike. *Mediated emotions. Emotivity in the age of information and communication technologies*. In: LÜDTKE, Ulrike. *Emotion in language: theory - research - application*. Amsterdam: Philadelphia: John Benjamins Publishing Company 2015. S. 305-324 ISBN 9789027241603.

ORTNER, Heike. *Text – Bild – Emotion. Emotionslinguistische Analyse von Text-Bild-Zusammenhängen in den Medien*. In: HUG, Theo/KRIWAK, Andreas (Hgg.): *Visuelle Kompetenz. Beiträge des interfakultären Forums Innsbruck Media Studies*. Innsbruck: Innsbruck University Press (iup) 2011. S. 151-169.

POHL, Inge/Horst EHRHARDT. *Sprache und Emotion in öffentlicher Kommunikation*. Frankfurt am Main: Lang 2012. ISBN 3631625855.

SCHWARZ-FRIESEL, Monika. *Sprache und Emotion*. Tübingen: A. Francke Verlag 2007. UTB Sprachwissenschaft, 2939. ISBN 978-3-7720-8231-3.

VAŇKOVÁ, Lenka et al. *Emotionalität in deutschen und tschechischen Medientexten*. Ostrava: Universitas Ostraviensis, Facultas Philosophica 2012. Wissenschaftliche Schriften der Universität Ostrava, Nr. 269/2012. ISBN 978-80-7464-187-9.

VAŇKOVÁ, Lenka/ Norbert Richard WOLF (eds.). *Aspekte der Emotionslinguistik*. Ostrava: Ostravská univerzita v Ostravě, Filozofická fakulta 2010. ISBN 978-80-7368-927-8.

VOLEK, Bronislava. *Emotive signs in language and semantic functioning of derived nouns in Russian*. Philadelphia: J. Benjamins 1987. Linguistic & literary studies in Eastern Europe. ISBN 9027215294.

Anlage 2

Hier führe ich eine von zehn Analysen der Zeitschriften Bravo an. Die anderen kann man auf der beigelegten CD finden.

Bravo Nr. 18 19.August 2015

Hot Stuff! S.4

Cool! S. 5

Hot! S. 8

Cute S. 72

Love u, Meghan! S. 80

Die heissesten Trends der Woche! S.4

MEGA! S. 4

Es ist wunderschön, feminin und kokett zugleich. S. 4

Fett! S. 5

Super-lustig! S. 7

Coole Musik S. 7

Das wird dein coolestes Wochenende EVER! S. 7

Sooo schön! <3 S.8

Einfach genial! S. 9

Die süße Österreicherin treibt sich jetzt... S.9

Die 25- Jährige ist die Anführerin einer mega-coolen Clique, ... S. 10

Der DJ ist zuckersüß zu Taylor, ... S. 10

Tolle Freunde! S. 11

Cara Delevigne find ich zum Beispiel echt toll! S. 14

Mega-gut. S. 15

Geil! S. 17

..., aber es ist echt ziemlich lustig! S. 19

Die geilste Party der Stadt! S. 24

Diese Melodien sind einfach nur krass! S. 26

Stylisch! S. 27

Die coolsten und witzigsten neuen Trends S. 72

Süüüß! S. 72

Klar, Fotos mit süßen Tieren lassen sogar Skandalqueens sweet aussehen! S. 72

Blonde Haare und rote Lippen sind mega-sexy! S. 33

Mein Körper ist mir total wichtig! S. 33

...coole Slip-ons... S. 58

Er war so süß zu uns, hat uns alle mehrmals umarmt und sich so gefreut... Er ist so in talentierte Junge. S. 80

Es war richtig geil, weil wir danach mit allen Youtubern ein Foto machen durften. :-) S. 80

Ich hab Meghan Trainor getroffen, und sie war mega-süß und liebevoll. S. 80

Album von der süßen Carly Rae Jepsen erscheint heute! S. 82

Mit vielen coolen Extras und Specials. S. 82

Hurra! S. 6

Oh no! S.7

Grrr! S. 8

Aaarg! S. 8

Aaaww! S. 10

Aaawww! S. 72

Macht total Spaß! S.7

Tay sorgt sich um ihre Freunde total liebevoll S. 10

Jetzt – ENDLICH!!! S.10

Sooo schön! <3 S.8

Whoop-whoop! :-) S. 72

..., war es trotzdem etwas Besonderes! :-) S. 80

Hammer! S. 9

Mega-Trend! S. 27

Zum Anbeißen! S. 9

Ich liebe dieses Lied. S. 26

Ich liebe meinen Schatz ja über alles... S. 34

Anlage 3

Hier ist Beispiel einer Seite von Zeitschrift Bravo, konkret die Seite 14 von Bravo Nr. 20, 9/2015

★ Stars

FIFTH HARMONY UNSERE GRÖSSTEN

GEHEIMNISSE!

Im **BRAVO**-Talk verraten die Super-Girls ihre **sweet**

1 Zu Beginn von „The X-Factor“ hießen die Girls **LYLAS**, änderten den Namen kurz darauf aber in **1432**. Doch der Bandname passte Juror **Simon Cowell** nicht, und er schlug vor, dass die Zuschauer online entscheiden können, wie die Band zukünftig heißt. Ergebnis: **Fifth Harmony**!

2 Joggen? Das ist nichts für Ally: „**Ich habe zu kurze Beine**. Das ist manchmal echt nervig.“

3 **Normani** steht total auf **Chris Brown**! „Als Teenager hatte ich ein riesiges Poster von ihm an der Wand, das ich immer abgeknutscht habe.“

4 **Dinah** sammelt Schlüssel-Karten von Hotels: „Seit ich zwölf bin, hebe ich mir die Karte von jedem Hotel auf, in dem ich übernachtet habe. Momentan ist mein ganzer Rucksack voll damit!“

5 Der absolute Lieblingsfilm der Girls ist „**Friday**“ mit **Chris Tucker** und **Ice Cube**!

6 Pünktlich? Nö! Mit der Zeit nimmt es **Camila** nicht so streng: „**Ich komme morgens IMMER zu spät**. Das ist mir manchmal echt peinlich, aber ich schaffe es einfach nicht, rechtzeitig aus dem Bett zu kommen...“

7 Dinah ist total verknallt! „Ich stehe voll auf **Ian Somerhalder** von „The Vampire Diaries“. Er ist sooo hot!“

8 „Wenn ich mich verändern könnte, wäre ich gern ein Mix aus **Kim Kardashian** und **Rihanna**“, verrät **Lauren**.

EXKLUSIV IN BRAVO!

Fotos: Sony Music, Mark Weiss, WireImage, C. Flanagan

ANNOTATION DER BACHELORARBEIT

Name:	Klára Navrátilová
Lehrstuhl:	Institut für Fremdsprachen
Betreuer:	PhDr. Eva Maria Hrdinová, PhD.
Verteidigungsjahr:	2016
Titel der Arbeit:	Ausdruck von Emotionen in der Zeitschrift Bravo.
Titel der Arbeit auf Englisch:	Expression of emotions in magazine Bravo.
Annotation auf Tschechisch:	Bakalářská práce se zabývá způsoby vyjadřování emocí. Teoretická část je věnována definování emocí a také historii jejich zkoumání. Dále také gramatickým a grafickým způsobům, které člověk k vyjadřování emocí používá. V praktické části jsou právě tyto znalosti ověřeny analýzou deseti čísel časopisu Bravo. Pomocí grafu je znázorněno, který způsob je k vyjadřování emocí používán nejčastěji.
Schlüsselwörter:	Emoce, Morfologie, Syntax, Lexikologie, Emotikony, analýza, Bravo
Annotation auf Englisch:	The bachelor thesis deals with expression of emotions. In theoretical part is given the definition of emotions and history of research and also the grammatical and graphical ways that are used for expression of emotions. In practical part is this knowledge verified through analysis of ten magazines Bravo. Final graph shows, which way of expression is used the most.
Schlüsselwörter auf Englisch:	Expression of emotions, morphology, syntax, lexicology, smileys, analysis, Bravo
Anlage:	1
Seitenanzahl:	40
Sprache:	Deutsch